

8 | Winter 2020

WEIHNACHTEN

Dehnam

IM MAIN-KINZIG-KREIS

Das Magazin für alle,
die ihre Heimat lieben.



Löwer

grün
erleben



5-MAL IN DEINER NÄHE

VERKAUF
AB DEM
1. ADVENT

BIO- WEIHNACHTS- BÄUME!

AUS DEM SPESSART
DAFÜR GIBT'S GUTE GRÜNDE:

Bio-Weihnachtsbäume von Löwer sind

1. frei von Biozid, Pestizid und Kunstdünger.
2. Top-Qualität und sind frisch geschlagen
3. direkt aus dem Spessart! Frohes Fest.

SICHERHEIT
GEHT VOR!



Schütze Dich
und Andere mit
einem **Mund-Na-
sen-Schutz**.



Bitte nimm pro
Person **immer**
einen **Einkaufs-
wagen**.



Desinfektions-
mittel steht im
Eingangsbereich
bereit.



Bitte zahle
kontaktlos,
Barzahlung ist
ebenfalls möglich.



CHRISTBAUMSCHMUCK

Große Auswahl an Weihnachtskugeln und Baum-
schmuck in vielen Formen, Farben, Stilrichtungen



LICHTERKETTEN

Riesige Vielfalt für in- und outdoor, viele
Lichtfarben, Lichtvorhänge, Lichtobjekte ...



LÖWERS GESCHENKGUTSCHEIN

Der Geschenkgutschein von Löwer ist immer
eine gute Idee. Du bekommst ihn an der
Kasse oder direkt auf unserer Webseite.

📍 HANAU

» Gewerbegebiet Hanau-Nord
Martin und Gustav Löwer GbR | Oderstraße 1
Tel. 06181 / 180 50-0 | hanau@gaertnerei-loewer.de
Montag-Samstag 09:00-19:00 Uhr
Sonntag geschlossen



📍 SELIGENSTADT

» A3 Abfahrt Seligenstadt
Martin Löwer | Dudenhöfer Strasse 60
Tel. 06182 / 290861 | seligenstadt@gaertnerei-loewer.de
Montag-Samstag 09:00-18:30 Uhr
Sonntag geschlossen



WEITERE LÖWER-GÄRTNEREIEN:

GOLDBACH » Direkt an der A3, AB-Ost
MÖMLINGEN » Direkt an der B426
ROSSDORF » Direkt an der B38

www.gaertnerei-loewer.de

GUDE

Hallo Ihr Lieben – ich freue mich sehr! Und wisst Ihr auch warum? Weil wir Euch erstmalig ein „Weihnachts-Dehaam“-Magazin präsentieren dürfen. Mit viel Lokalkolorit und besonderen Geschichten rund um das Fest der Liebe und der Familie. In unserem seitenstarken Hochglanzmagazin erwarten Euch jede Menge spannende Geschichten, alte Bräuche und Traditionen, die sich alle nur um eines drehen: die besinnliche Adventszeit in unserer Heimat.

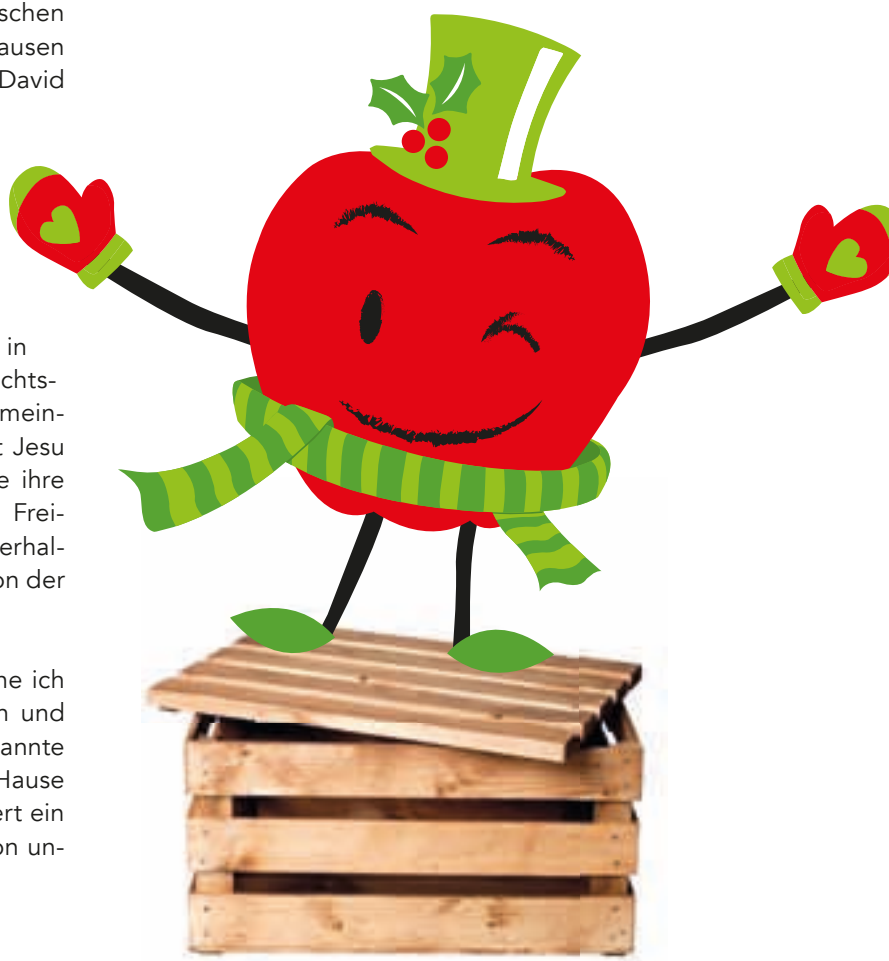
In Bad Orb beispielsweise schlüpft Gäste-Gildenführer Stefan Smolinka seit 13 Jahren in ein original geweihtes Messgewand und besucht als der Heilige Nikolaus verkleidet die Senioren im Altenpflegeheim. Mit im Gepäck hat er dann immer seinen Knecht Ruprecht, persönliche Anekdoten und ein kleines Geschenk. Was in der Bad Orber Adventszeit ebenfalls nicht fehlen darf – ganz klassisch –, ist der „Bobbereiter“, der am Abend des 5. Dezember vom Nikolaus „vorgelegt“ wird. Wie sich Bräuche und Traditionen im Laufe der Jahre vermischen können, haben wir bei Familie Lupton in Gelnhausen erfahren: Seit mehr als 40 Jahren feiern Gail und David Lupton ihr englisches Weihnachtsfest am ersten Weihnachtstag – mit allem, was dazugehört. Vom „Plum Pudding“ über zahlreiche Weihnachtskarten bis hin zum „Boxing Day“ – ein kleines Stück Königreich findet sich in der Kaiserstadt Gelnhausen wieder.

Im Freigerichter Ortsteil Altenmittlau treffen sich in der Nacht von Heiligabend auf den ersten Weihnachtstag zahlreiche Männer aus dem Dorf und ziehen gemeinsam los. Ihre Mission: die Verkündung der Geburt Jesu Christi. Und was wäre die Stadt Gelnhausen ohne ihre Weihnachtserlebnisführung und den bekannten Freiluft-Gottesdienst auf dem Untermarkt? Auch hier erhaltet Ihr ganz persönliche und exklusive Einblicke – von der Entstehung bis heute.

Auch wenn in diesem Jahr alles anders ist, wünsche ich Euch dennoch viel Spaß beim Blättern und Lesen und hoffe, dass Ihr alle eine besinnliche und entspannte Weihnachtszeit genießen könnt. Macht es Euch zu Hause gemütlich, schlürft eine Tasse warmen Tee, knabbert ein paar selbst gebackene Plätzchen und lasst Euch von unserer Lektüre verzaubern.

Euer Schorsch

*Ich wünsche Euch
eine schöne Adventszeit
und ein gemütliches
Weihnachtsfest!*





INHALT

Wo Weihnachten lebendig wird	6
24 Tage bis zum Geburtstag	14
Ein Nikolaus im geweihten Gewand	20
Ein Meer aus bunten Kugeln	24
Christmas Day in der Kaiserstadt	32
Schorschs erstes Mal	36
Im Herzen der Barbarossastadt und nah an den Menschen	40
Ein Weckruf, der sogar um die Welt geht	50
Das Christfest, an dem Bad Orb Trauer trug	56
So verbringen wir Weihnachten	30 44 49 55
Rezepte	13 18 48 63
Impressum	63

FORD MUSTANG MACH-E



JETZT BEI UNS VORBESTELLEN.

Der neue Ford Mustang Mach-E vereint die Leidenschaft einer Ikone mit einer ganz neuen Form von Freiheit. Es wird Zeit, sich neu ins Autofahren zu verlieben.



Die Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte werden rechtzeitig vor Markteinführung bekanntgegeben.

Maiwald

Maiwald GmbH
Hauptbetrieb Gelnhausen
Vogelsbergstraße 10
63589 Linsengericht
Tel.: 0 60 51 / 97 30-0
info@autohaus-maiwald.de

Maiwald GmbH
Filiale Büdingen
Industriestraße 33
63654 Büdingen
Tel.: 0 60 42 / 97 50 09-0
www.autohaus-maiwald.de



Die Weihnachtserlebnisführung in Gelnhausen:
Engagement, Herzblut und Leidenschaft von damals bis heute

WO WEIHNACHTEN LEBENDIG WIRD

Historische Gewänder,
Begegnungen mit Weih-
nachtsfiguren, Fabel-
wesen und Natur-
geistern: Am ersten
Adventswochenende
verwandelt sich die
Barbarossastadt
Gelnhausen in einen
einzigsten Spielort rund
um Geschichten,
Bräuche und Traditionen.

Engelchen schweben durch die Gassen der Gelnhäuser Altstadt, Könige aus dem Morgenland begeben sich auf ihre Reise, Nikoläuse freuen sich auf zahlreiche Besucher und zaubern allen ein Lächeln ins Gesicht. An jeder Ecke der nächtlichen Altstadt flackern Lichter, Tausende Kerzen glitzern vor der Kulisse der historischen Fachwerkbauten, Fackeln und Öllampen leuchten Gästen den Weg. In den Winkeln und Ecken der verträumten Barbarossastadt sind lebendige Schneemänner, Nussknacker und Räuchermänner zu entdecken, sogar die Schneekönigin gibt sich die Ehre. Über 150 Mitwirkende hüllen sich jedes Jahr aufs Neue in liebevoll gefertigte historische Gewänder und nehmen Besucher während der Weihnachtserlebnisführung mit auf eine Zeitreise in die vergangenen 2.000 Jahre. Zurück in Augenblicke von Geschichten, Sagen, Liedern und Bräuchen rund um die geheimnisvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Reichlich Humor, viel Besinnlichkeit
und jede Menge Unterhaltung

Wenn sich das erste Adventswochenende langsam, aber sicher nähert, steigt bei den Akteuren der Gelnhäuser Weihnachtserlebnisführung die Vorfreude. Seit mehr als zwei Jahrzehnten bieten sie den Teilnehmern ein ganz besonderes Spektakel: Als lebendig gewordene Persönlichkeiten der Stadtgeschichte oder historische Weihnachtsgestalten verkleidet, entführen die Erlebnisfiguren ihre Gäste in die verschiedensten Zeitepochen. Reichlich Humor, viel Besinnlichkeit und jede Menge Unterhaltung sind dabei vorprogrammiert, wie Simone Grünewald, Leiterin der Tourist-Information, berichtet. Was für viele nach außen wie ein professionell eingespieltes Ensemble aussehen mag, ist in Wirklichkeit ein Gemeinschaftswerk zahlreicher helfender Hände, welches sich in den vergangenen 23 Jahren etabliert hat.



und einst aus Leidenschaft für die Heimat heraus entstanden ist.

Zunächst mit einem Führungsabend im Jahr 1997 begonnen, entwickelte sich das Konzept in den darauffolgenden Jahren schnell weiter. Aus einem Abend wurden im Handumdrehen zwei, und nicht einmal vier Jahre nach der Premiere der Weihnachtserlebnisführung luden die Akteure an drei aufeinanderfolgenden Abenden ein. Auch wenn das damals so nicht geplant war. „Jedes Jahr stehen die Menschen beim samstäglichen Kartenvorverkauf in einer langen Schlange bis auf den Obermarkt, wenn wir um 9 Uhr pünktlich mit dem Verkauf beginnen“, berichtet sie und ergänzt: „Als wir 2001 nach nur 20 Minuten restlos ausverkauft waren, standen immer noch unzählige Besucher in der Schlange.“ Für die Verantwortlichen um ihre damalige Tourist-Info-Leiterin Monika Hartmann eine Situation, die sie so nicht hinnehmen konnten und wollten. Zu dritt hängten sie sich ans Telefon und riefen in Windeseile alle Gästeführer an und frag-

ten nach, ob sie bereit wären, an einem dritten Abend zu spielen, erinnert sich Simone Grünewald mit einem Lachen. Nicht einmal fünf Minuten später hatten sie tatsächlich die Zusagen aller relevanten Beteiligten inklusive der Kirchen als Spielorte. „Es war einfach unglaublich.“ Parallel kopierten sie improvisierte Karten und gaben eine halbe Stunde später Entwarnung – zur großen Freude der vielen Wartenden, die sich auf einen Abend voller magischer Momente freuten. „Und so ist uns der dritte Abend bis heute geblieben – die Nachfrage ist ungebrochen groß.“

Urlaubsmitbringsel im heimischen Requisitenfundus

Von Anfang an legten die Verantwortlichen um die Weihnachtserlebnisführung viel Wert auf Dekorationen, Lichter, Kostüme und vieles mehr. Im heimischen Requisitenfundus hat sich im Laufe der Zeit so einiges angesammelt: Manchmal ein Mitbringsel aus Urlauben der Erlebnisführer oder aus alten Sammlungen

Dass sich mit der Idee und der erstmaligen Umsetzung im Jahr 1997 eine Veranstaltung im Gelnhäuser Kulturkalender etabliert, die nicht mehr wegzudenken ist, damit hätten die Verantwortlichen nicht gerechnet.





von Bekannten und Freunden oder auch Nachgenähtes nach Legenden, Sagen, Bildern, Gemälden, Altären, Klöstern, historischen Bauten und vielem mehr. Es gibt wohl kaum eine Weihnachtsfigur, für die die Akteure nicht das passende Gewand haben – da ist sich Simone Grünewald sicher. „Familie Frick hat uns einmal isländische Masken mitgebracht, ich selbst habe 3.000 kleine Ölkerzen aus einem georgischen Bergkloster ergattern können und viele andere Details stammen auch aus Urlaubsreisen.“ Genau diese Verbundenheit mit den Erlebnisführungen mache sie zu etwas Außergewöhnlichem. Egal ob im Urlaub oder wo auch immer, Ideen greifen die Mitschaffenden gerne auf.

Zu den Kreativen im Reigen zählen auch die Schneiderinnen, denen die Akteure bereits so manche Improvisation abverlangt haben. Die Gewänder und Kostüme sollen nicht nur originalgetreu aussehen, auch Stoffe, die den historischen

Gegebenheiten entsprechen, müssen organisiert werden. Farbikonographie, Webtechniken und Schnittmuster – alles soll perfekt sein. Anhand von Abbildungen versuchen die Verantwortlichen, so nah wie nur möglich an die Wirklichkeit heranzukommen. „Meist nähen wir die Kostüme deshalb zuerst aus einem alten Stoff, ändern sie so lange um, bis es passt, trennen dann das Gewand wieder auseinander, um so einen passenden Schnitt für die teuren Stoffe zu haben“, zählt sie auf. Der Aufwand, der hinter den meisten Kostümen steckt, ist für Außenstehende nur schwer vorstellbar. Dazu kommen noch Zubehörteile wie Lichterkränze, Flügel oder Ähnliches, die oft auch für Kinder tragbar sein müssen und für die es eigene, unglaublich einfallsreiche sowie kreative Ideen gibt. Aus den damals jungen Akteuren der ersten Stunde sind mittlerweile Eltern geworden, deren Kinder nun selbst in die Kostüme schlüpfen. Das Stadtführer-Gen in Gelnhausen vererbt sich weiter.





Winterzauber im Spessart

www.winterzauber-im-spessart.de



Großer Dank an alle Aktiven;
auch an die Altstadtbewohner

Manch einer würde bei den Vorstellungen und Wünschen an die Kostüme vielleicht nur mit dem Kopf schütteln, doch die Schneiderinnen und „Flügelmacherinnen“ der Weihnachtserlebnisführung leben ihren Hang zur Perfektion mit Begeisterung aus. Wenn nämlich nach

den Führungsabenden die Besucher mit einem breiten Lächeln im Gesicht nach Hause gehen und tagelang noch über die Geschichten an den Stationen und die Erlebnisfiguren sprechen, haben sie ihre Arbeit zu hundert Prozent richtig gemacht. Jedes Jahr nehmen an die 3.000 Menschen an der Weihnachtserlebnisführung teil – darunter zahlreiche Wiederholungstäter. Ein erstes Advents-

PARADIESCHEN GESCHENKSERVICE ES WEIHNACHTET SEHR!

Paradieschen
— Seit 1995 —
Bio liegt uns am Herzen

Haben Sie schon Geschenkideen für Ihre Liebsten? Entdecken Sie unsere Auswahl an Weihnachtsgeschenken für Groß und Klein. Ihr Paket wird ganz nach Ihren Vorlieben und Wünschen zusammengestellt und kann jederzeit fertig verpackt im BioLaden abgeholt werden.

Ihre Vorteile:

- ☞ Sie verschenken kerngesunde Bioprodukte
- ☞ Sie stellen Ihr Geschenk individuell zusammen
- ☞ Sie können das fertige Paket zum Wunschtermin im Laden abholen



Paradieschen GmbH · An der Wann 1 · 63589 Linsengericht Altenhaßlau
www.paradieschen.de · info@paradieschen.de · T 06051 – 88 77 11 22





„Während der Führung hat niemand das Gefühl, bei einer Großveranstaltung dabei zu sein – und das, obwohl so viele Besucher mit uns auf Zeitreise gehen.“

wochenende ohne ist für die Gelnhäuser eigentlich nicht denkbar. Auch wenn die „Schauspieler“ meist im Fokus stehen, sind die Moderatoren, die seit einigen Jahren einheitlich in Weihnachtsmann-Mäntel gekleidet sind, für den Ablauf nicht weniger wichtig.

Denn: Im Hintergrund laufen bereits Wochen vorher die Vorbereitungen und Arbeiten für drei gelungene Führungsabende. „Unsere Moderatoren schaffen es, die fast 1.000 Besucher pro Abend in ihren Gruppen nach einem von uns ausgeklügelten Wegeplan souverän durch

die Stadt zu geleiten“, erläutert Simone Grünewald. So gewährleiten die Veranstalter, dass sich die insgesamt zwölf Gruppen, die allesamt seit dem Jahr 2011 Namen wie Advent, Bethlehem, Fatschenkind, Lametta, Glühwein oder auch Krampus tragen, einander so gut wie nicht mehr sehen. „Während der Führung hat niemand das Gefühl, bei einer Großveranstaltung dabei zu sein – und das, obwohl so viele Besucher mit uns auf Zeitreise gehen.“

Ein besonders großes Lob richten die Gästeführer immer wieder an „die bes-



ten Altstadtbewohner der Stadt“, ohne welche die lebendig gewordene Idee Weihnachtserlebnisführung zwar nicht scheitern, aber mit Sicherheit viele Emotionen fehlen würden. Hübsch dekorierte Höfe und beleuchtete Fenster stellen sie den Schauspielern an diesem einen Wochenende zur Verfügung – gemeinsam entdecken Gäste und Erlebnisfiguren neue Orte und Stellen in der Stadt, die manchmal sehr privat sind. Die Bläsergruppe des Jugendorchesters Hailer-Meerholz spielt seit vielen Jahren auf; für die Bewirtung zeichnet die Lebenshilfe Gelnhausen verantwortlich. Am Obermarkt verkaufen die Ehrenamtlichen der Gelnhäuser Tafel ihre Kugeln für den „Kranz der Hoffnung“.

Einmal nicht mitspielen zu können, ist für Simone Grünewald eigentlich undenkbar. Auch ihre Vorgängerin Monika Hartmann unterstützt die Weihnachtserlebnisführung seit ihrem Renteneintritt 2013 weiterhin tatkräftig – im ersten Jahr spielte sie sogar selbst mit. Nun kümmert sie sich um die Einteilung der Grup-

pen und stimmt die Gäste schon einmal auf das Spektakel ein. „Somit verschafft sie mir die Zeit, schnell zu meiner eigenen Szene zu laufen“, dankt Simone Grünewald. Einmal, erinnert sie sich wehmütig, hat sie aufgrund der Organisation im Hintergrund nicht selbst mitspielen können, sondern nur zugeschaut. Einmal und nie wieder: „Das war furchtbar für mich. Mir hat es fast das Herz zerrissen, nur zusehen zu können – und so geht es fast allen Kollegen.“

Digitale Alternative: „GEWEIH“ – Gelnhäuser Weihnacht als App

Weil die Verbundenheit bei allen Beteiligten tief im Herzen verankert ist, fiel es ihnen in diesem Jahr unglaublich schwer, die Veranstaltung erstmalig in der Geschichte seit ihrer Entstehung abzusagen. „Ich bin mir sicher, dass am ersten Adventswochenende alle von uns, egal ob Moderatoren, Schauspieler oder Helfer als Engel oder Nussknacker oder was auch immer, einen

Mit der Gelnhäuser

Weihnachts-App

„GEWEIH“ bieten die

Veranstalter und

Initiatoren eine

gelungene digitale

Alternative ...



Qualität, die überzeugt!

Perfekte Aussichten. Viel mehr als Fenster und Türen.
Lassen Sie sich inspirieren und informieren Sie sich vor Ort in unserer großen Ausstellung!

Wir freuen uns auf Sie!

HÖFLER FENSTER

Fenster | Haustüren | Wintergärten

www.hoefler-fenster.de

Elementebau Höfler GmbH | Lützelhäuser Str. 18 | 63589 Linsengericht-Großenhausen | Telefon: 06051 6000-0



... im kommenden Jahr
soll es dann aber
wieder ganz klassisch
mit der Weihnachts-
erlebnisführung
weitergehen.

kleinen Katzenjammer haben werden.“ Doch die Gesundheit in Zeiten der Corona-Pandemie geht natürlich vor. Eine digitale Alternative wird es aber geben, dafür hat die Abteilung Kultur & Tourismus der Stadt gesorgt: In enger Zusammenarbeit mit Fachexperten haben die Verantwortlichen die App „GEInhäuser WEIHnacht“ entwickelt und ins Leben gerufen. An rund 30 Orten in der Stadt werden über 100 Videos abrufbar sein, mit Szenen aus den vergangenen neun Jahren Weihnachtserlebnisführung. Mit mobilen Endgeräten können Besucher auf eigene Faust losziehen und die vergangenen Jahre Revue passieren lassen – und zwar kostenlos. Die App laden Interessierte einfach im Apple Store oder bei Google Play herunter. Eine interaktive Karte führt zu den virtuellen Schau-

plätzen. Nähert sich der Zuschauer dem Schauplatz, zeigt die App die entsprechenden Videos mit Szenen an, die dort einst vorgeführt wurden und nun anschaulich sind. Nur die Bildergalerie kann von zu Hause aus angeschaut werden. Ganz wichtig: An fast allen Schauplätzen wird kostenlos WLAN angeboten. Dazu müssen sich Nutzer einmalig über Ipster anmelden (Hinweise und Passwort an den Schauplätzen). „Natürlich ist das für uns alle kein richtiger Ersatz für unsere Weihnachtserlebnisführung, aber dennoch bieten wir somit eine schöne Alternative für alle eingefleischten Fans, die, wie wir auch, nicht ohne können.“

Simone Grünwald/Svenja Denter
Fotos: Tourist-Information/GNZ-Archiv

Ihr Auto – unsere Leidenschaft seit 1975... gerade in schwierigen Zeiten immer für Sie da



**WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE BESINNliche ADVENTSZEIT
UND EIN FRIEDVOLLES WEIHNACHTSFEST.**



RENAULT
Passion for life

Renault Vertragshändler
seit 1975



Dacia Vertragshändler
seit 2008



Kia Vertragshändler
seit 2016



Honda Vertragshändler
seit 2004

Hanau · www.weberautomobile.de · Tel.: 061 81 / 980 90

Whisky-Kokosmakronen

Zutaten

3 Eier
200 g Puderzucker (gesiebt)
2 Pckg. Vanillezucker
250 ml Sahne
3–4 EL Whisky
600 g Kokosraspeln
Backbladen

Zubereitung:

Die Eier mit dem Puderzucker (gesiebt) und Vanillezucker schaumig schlagen. Sahne steif schlagen und mit Whisky Ihrer Wahl und den Kokosraspeln zu einem Teig unterheben. Mit dem Teelöffel kleine Häufchen auf die Backbladen setzen. Bei 175° C etwa 15 Minuten backen, bis sie schön braun sind. Nach dem Erkalten kann man sie noch in dunkle Schokolade (auf Backpapier) absetzen, das ist noch leckerer.



Das Rezept wurde von **Reiner Erdt, Gasthaus Zur Krone, Ronneburg-Hüttengesäß**, zur Verfügung gestellt. www.hessenkrone.de

Buchhandlung
Büchermeer

Wir sind gerne für Sie da:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr
Sa 9.00 bis 14.00 Uhr
Und selbstverständlich 24 Stunden unter:
www.buecher-meer.de

Bärbel Tárai
Steinweg 9 · 63505 Langenselbold
Tel. (0 6184) 994 5275 · Fax (0 6184) 994 5276
info@buecher-meer.de · www.buecher-meer.de

rüppel
DAS BAUZENTRUM

**BESUCHEN SIE UNSER
BAUAUSSTELLUNGSZENTRUM**

Freu[n]de am Bau.

WIR SIND IHR STARKER PARTNER FÜR NEUBAU UND MODERNISIERUNG!
Bauzentrum Rüppel GmbH | Am Galgenfeld 17-21 | 63571 Gelnhausen
0 60 51 / 82 39 - 0 | info@rueppel.de | www.rueppel.de



Für „Christkind“ Sophie aus Niedermittlau gibt es nichts Schöneres, als an Weihnachten ihren Ehrentag zu feiern.

ADVENTS-COUNTDOWN: 24 TAGE BIS ZUM GEBURTSTAG

„Ich finde es richtig cool,
ich bekomme ja
doppelt Geschenke!“

24 Tage, 24 Türchen, 24-mal schlafen: Für Sophie aus Niedermittlau ist die Adventszeit jedes Jahr eine ganz besondere. Wie einen Countdown zählt sie die Tage bis zum 24. Dezember herunter. Mit jedem geöffneten Türchen im Adventskalender wächst ihre Vorfreude ins Unermessliche. Denn an Heiligabend feiert die Zwölfjährige nicht nur Weihnachten im Kreise ihrer Familie, sondern auch ihren Geburtstag. „Sophie ist nämlich ein Christkind“, hebt ihre Mama Julia Scharpf mit einem Lächeln im Gesicht hervor. Während andere Kinder in ihrem Alter es richtig doof finden, nur einmal im Jahr beschenkt zu werden, kann sich Sophie eigentlich nichts Schöneres vorstellen. „Ich finde es richtig cool, ich bekomme ja doppelt Geschenke“, sagt sie und strahlt dabei über beide Ohren. Vormittags wird beim gemeinsamen Brunch erst der Teenie-Geburtstag gefeiert; am späten Nachmittag weichen Geburtstagsgirlande und Luftschlangen der weihnachtlichen Lichter-

kette und Fotos unterm Tannenbaum. Was manch anderer als Stress empfinden würde, ist für Familie Scharpf längst zum lieb gewonnenen Ritual geworden.

Ein Christkind erblickt
um 3.48 Uhr das Licht der Welt

Bangen, warten und hoffen: Bei der Erinnerung an die Tage vor Sophies Geburt vor zwölf Jahren lacht Julia Scharpf. „Der ausgerechnete Geburtstermin war der 27. Dezember. Wirklich alle, meine Eltern, die Familie, Freunde und Bekannte, haben damals nur gehofft, dass unser Schatz bloß nicht am 24. auf die Welt kommt.“ Doch Sophie hatte schon in Mamas Bauch ihren ganz eigenen Kopf: In der Nacht vom 22. auf den 23. Dezember setzten bei ihr die Wehen ein, mit einem Kaiserschnitt erblickte ihre Erstgeborene um 3.48 Uhr am frühen Morgen des Heiligen Abends das Licht der Welt. Stolze 50 Zentimeter groß und



3.400 Gramm schwer – gekleidet in einen grün-roten Krankenhaus-Strampler, der große Ähnlichkeit mit einem Wichtelkostüm hatte. „Es war ein ganz außergewöhnlicher und besonderer Moment für mich“, sagt ihre Mama und ergänzt: „Sie sah aus wie eine kleine Weihnachtselfe.“ Alleine über die Feiertage war Julia Scharpf nicht. Besuch schaute täglich im Krankenhaus vorbei, um einen Blick auf das „Christkind“ zu erhaschen. „Sophies Geburt ist für mich eine der schönsten Erinnerungen.“

Aus der kleinen Weihnachtselfe ist mittlerweile ein Teenager geworden und der weiß genau, was er gerne möchte: Geburtstags- und Weihnachtsfest – auch wenn beides auf den selben Tag fällt – bleiben strikt getrennt. Und das handhabt Familie Scharpf schon so seit dem ersten Geburtstag. „Das war mir als Mutter immer wichtig. Immerhin hat Sophie eigentlich nur einen ‚halben Tag‘ Geburtstag, denn abends feiern wir Weihnachten. Ich habe immer irgendwie ein schlechtes Gewissen. Die ganze Familie

3.400 Gramm schwer
und 50 Zentimeter groß
war das Niedermittlauer
„Christkind“
bei seiner Geburt.



**BENZINER, DIESEL, HYBRID ODER ELEKTRO.
SIE HABEN DIE WAHL. WIR DAS ANGEBOT.**

BIS ZU

€ 9.200*

JAHRESEENDBONUS + MEHRWERTSTEUERVORTEIL

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 5,3 l/100 km, kombiniert 6,2 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 142 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

*Gültig beim Kauf eines neuen Mazda und Zulassung bis zum 31.12.2020. Maximaler Bonus beim Kauf eines Mazda6 4-Türer Prime-Line Skyactiv-G 145 (2.0 l Benzin) ggü. der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH. Beinhaltet den Kundenvorteil gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell. Dieses Angebot ist gültig für Privat- sowie Gewerbekunden ohne Rahmenabkommen und nicht mit anderen Aktionen/Nachlässen kombinierbar. Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTOHAUS SCHREIER GMBH

Büchelbach 8 · 63599 Biebergemünd-Bieber · Tel. 06050/1890 · www.autohaus-schreier.de

Das „Christkind“ Sophie (rechts) und ihre Schwester Paula beim gemeinsamen Kerzenausblasen.

Getrennte Geschenke, getrenntes Geschenkpapier, getrennte Feiern: Sophie weiß ganz genau, wie sie ihren Geburtstag verbringen möchte, und freut sich jedes Jahr aufs Neue, wenn die ganze Familie vorbeischaut.



setzt aber alles daran, dass Sophie einen schönen Tag am 24. Dezember hat und ihr Geburtstag nicht untergeht.“

Das bedeutet: Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke werden ebenfalls voneinander getrennt – auch Geschenkpapier entsprechend des Anlasses gibt es. Bis heute sei es noch nicht vorgekommen, dass ein Geburtstagsgeschenk aus Versehen mal in Nikolauspapier verpackt gewesen war, berichtet Sophie zufrieden. Mama Julia nickt zustimmend und fängt an zu lachen: „Das alles zu beachten, ist gar nicht immer so einfach.“ Zum traditionellen Familienbrunch gehört selbstverständlich ein Geburtstagskuchen dazu. Die Schülerin darf sich jedes Jahr zwei Torten wünschen – denn ihre Patentante backt immer fleißig mit. Als Sophie noch jünger war, schauten an ihrem Geburtstag wirklich alle vorbei. „Mein Mann hat viele Geschwister. Da kamen dann schon einmal an die 30 bis 40 Personen zu uns nach Hause – und das an Heiligabend“, erinnert sich die Niedermittlauerin. Mittlerweile feiert die Familie im engsten Kreis, Trubel und Heiterkeit gehören zum besinnlichen Fest dennoch dazu.

Einmal einen weißen Geburtstag erleben

Wo sich andere Kinder über Geschenke zweimal im Jahr freuen, ist für Sophie der eine Tag mit doppelter Bescherung ein Höhepunkt. Ihre Wunschliste erstellt sie immer zeitig, wie sie verrät – manchmal schon im Oktober. Der aktuelle Wunschzettel für dieses Jahr ist noch mitten in der Mache. Ab und an fliegt der ein oder andere Wunsch wieder raus, dafür kommt ein neuer hinzu. Einen speziellen Wunsch hegt sie jedes

Jahr, doch der ist ihr bis heute verwehrt geblieben: einmal ein weißes Geburtstags- und Weihnachtsfest erleben. „Das wäre wirklich schön“, schwärmt sie. Aber man kann nun mal nicht alles haben, wie sie weiß. Daher hat sie sich auch damit arrangiert, dass sie ihren Geburtstag nicht direkt an ihrem Ehrentag feiern kann, wie es ihre Freundinnen manchmal machen. Ein kleiner Wermutstropfen für Sophie. „Wir holen meinen Geburtstag nach den Feiertagen nach“, erklärt sie. Nur einmal hat sie direkt am 24. gefeiert und mit ihren Mädels am Vormittag eine Schnitzeljagd veranstaltet. Zum krönenden Abschluss gab es für jedes Kind ein Geburtstags-/Weihnachtspäckchen für zu Hause. „Die anderen Eltern waren wahrscheinlich super glücklich darüber, dass ihre Kinder den Vormittag über weg waren und sie in Ruhe für das Weihnachtsessen die letzten Vorbereitungen treffen konnten“, lacht Julia Scharpf.

Nach dem Brunch geht es für die Familie raus in die Natur auf einen Spaziergang an der frischen Luft – zum Runterkommen und Sich-auf-Weihnachten-einstellen. Wenn die Haustür anschließend aufgeschlossen wird, ist es so, als lege sich bei allen ein Schalter um. Der Ehemann bereitet den Rinderbraten vor, die anderen dekorieren noch einmal um, die Vorfreude auf den Besuch des echten Christkindes steigt – vor allem bei Sophies jüngeren Geschwistern Louis und Paula. Aber auch Sophie wird noch einmal ganz hibbelig, wenn nach dem gemeinsamen Abendessen mit ihrem Opa, ihrer Patentante und deren Familie die Bescherung an der Reihe ist. Es könnte ja sein, dass ein Wunsch, der bei der Geburtstagsbescherung gefehlt hat, sich im Reigen der liebevoll verpackten



Weihnachtsgeschenke wiederfindet. Nach der Bescherung spielen alle Brettspiele, schauen Weihnachtsfilme und genießen die Zeit zusammen.

**Spülmaschine läuft
bis Silvester
in Dauerschleife**

Die gesamte Adventszeit ist für die Familie etwas Besonderes: zig Lichterketten aufhängen, jedes Wochenende Plätzchen backen, den Tannenbaum aussuchen und schmücken: „Meine Familie und ich lieben Weihnachten“, sagt die Zwölfjährige. Ihre Mama stimmt „bedingt“ zu. Denn: Sophie ist nicht die Einzige in der Familie, die im Dezember Geburtstag hat. Julia Scharpfs Vater ist am 27. Dezember geboren, Tochter Paula nur zwei Tage später. Ist Weihnachten samt den Feiertagen vorbei, geht es im Haus ein Stockwerk runter, um mit Opa zu feiern. Am 29. dreht sich dann alles um Paula. „Meine Spülmaschine läuft vom 24. Dezember bis Silvester in Dauerschleife“, sagt sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Einmal, erzählt So-

phie, hat sie ihren Ehrentag gemeinsam mit ihrer kleinen Schwester gefeiert. Toll war das aber nicht – jedenfalls nicht für sie, verrät sie mit einem Augenzwinkern. „Es hat sich nur um Paula gedreht... Ich möchte lieber alleine feiern. So kenne ich es und so macht es mir Spaß und Paula steht dann an ihrem Geburtstag im Mittelpunkt. Das ist für uns beide einfach besser.“ Paula nickt eifrig. In dieser Angelegenheit sind sich die beiden Geschwister gerne einig.

„Die Nachbarn und Freunde fragen immer nur: ‚Mensch Julia, wie schaffst du das alles nur? Immer diese Feierei bei euch!‘“, erzählt sie. Wie sie die ganze Organisation immer unter einen Hut bekommt, weiß die Niedermittlauerin manchmal selbst nicht. Doch, eigentlich weiß sie es schon: „Es bereitet mir unglaublich viel Freude, zu sehen, wenn meine beiden Töchter unvergessliche Geburtstage erleben. Da lege ich mich gerne ins Zeug.“

Svenja Denter
Fotos/Repro: Svenja Denter/
Julia Scharpf

Frei an Heiligabend?

Urlaub für den Tag muss

Mama Julia Scharpf

nicht extra anfragen –

ihre Chefin aus der hei-

mischen Apotheke weiß

um die Wichtigkeit des

24. Dezember im Hause

Scharpf.



STEINMETZSERVICE

Michael Stadler

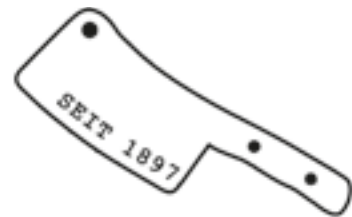
Vogelsberger Straße 26
36396 Steinau

Tel. 0160 / 156 17 86

www.steinmetzservice-stadler.de

Steinmetz-, Naturstein- und Fliesenarbeiten

- Treppen, Bodenbeläge
- Küchenarbeitsplatten
- Exkl. Badgestaltung, Waschtische
- Terrassen und Außenanlagen
- Naturstein-Wandverkleidung
- Restauration und Reparaturen aller Art



WEIGAND
METZGEREI & PARTYSERVICE

www.weigand-metzgerei.de

Wir schlachten noch selbst.

**Die Tiere stammen
von regionalen Bauern
aus dem Umland.**

63639 Flörsbachtal-Lohrhaupten

Lohrer Straße 3

Telefon (06057) 9 11 94

63599 Biebergemünd-Bieber

Bahnhofstraße 4

Telefon (06050) 9 1281 98

Beutelches

Zutaten

1 Kg Kartoffeln
1 Kg Pökelfleisch
4 Eier
etwas Paniermehl
Pfeffer, Salz

300 g Dörrfleischwürfel
2 große Zwiebeln
Weißwein

Zubereitung

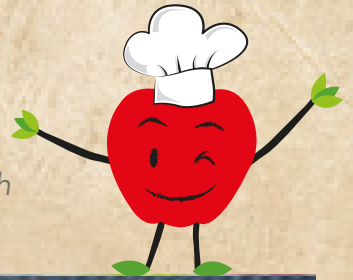
Die Kartoffeln schälen und am besten mit einer Küchenmaschine fein reiben. Das Pökelfleisch würfeln, Eier, etwas Paniermehl, Pfeffer, Salz zugeben, mischen und in Leinensäckchen ca. 10 x 30 cm füllen und 1 Std. 15 Minuten in Salzwasser kochen. Leinensäckchen abschrecken und servieren. Beulches kommt übrigens von Beutel, daher die Leinensäckchen. Man bekommt sie auch als Gewebedärme bei manchen Metzgereien.

Dörrfleischzwiebelsoße – dazu Dörrfleischwürfel ohne Fett/Öl in Pfanne geben und 2 große Zwiebeln im ausgetretenen Fett des Dörrfleischs goldbraun braten. Mit etwas Weißwein ablöschen und mit Pfeffer und Salz abschmecken.

Tipp: Sind keine Leinensäckchen vorhanden, kann man beim Fleischer auch einen Kunstdarm erwerben, etwa 60 mm oder 70 mm Kaliber.

»Hmmmm ...

... schmeckt einfach
subber legger!«



Das Rezept wurde von **Reiner Erdt, Gasthaus Zur Krone, Ronneburg-Hüttengesäß**, zur Verfügung gestellt. www.hessenkrone.de

IHR PARTNER FÜR DACH UND HAUS

- ▲ Holzhäuser in verschiedenen Ausbaustufen
- ▲ Zimmer-, Dachdecker-, Spenglerarbeiten
- ▲ Dachausbau, Dachsanierung, Carports



BÖS HOLZBAU GMBH
Weinstraße 33
63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon 0 60 56 - 21 61
Fax 0 60 56 - 17 46
E-Mail info@holzbau-boes.de

www.holzbau-boes.de

KEIN TON? KEIN BILD?

Wir reparieren
alle Fabrikate,
egal wo gekauft –
schnell und
zuverlässig!



EURONICS

Euler
Inh. Ralf Euler

63571 Gelnhausen | Berliner Straße 53
☎ 06051 3142 oder 3168

eulereuronics@arcor.de

Mari Arp stellt bei IDEE Raumkonzept im Coleman Center aus –
Spezialisten für Wohnraumgestaltung und modernes Wohlfühlambiente

DIE KUNST ALS WEIN DES LEBENS

Wenn sich kreativer Wohngenuss mit der Kunst paart, dann entsteht eine ganz besondere Kombination: Die Hanauer Künstlerin Mari Arp stellt derzeit ihre Werke in den Ausstellungsräumen der Kreativschmiede IDEE Raumkonzept aus. Ausdrucksstarke Frauenporträts in verschiedenen Techniken – von der Malerei bis hin zur Collage: Seit vielen Jahren ist Arp in ausgewählten europäischen Galerien zu sehen. Seit etwas mehr als einem Monat nun auch in Gelnhausen – sehr zur Freude der beiden Geschäftsinhaber Alexandra Krempel und Karsten Spies. Passend zur Vernissage sorgten die beiden für einen kraftvollen Ausstellungsauftritt mit Partnern wie Alexander Desch von Anzug Alex und Make-up-Artistin und Hair-Stylistin Vanessa Feilitsch.

„Wir bieten unseren Kunden mit der Ausstellung die perfekte Symbiose aus Wohlfühlräumen, modernen Gestaltungselementen

und erstklassiger Kunst“, betonen die beiden zufrieden. Auf gut 160 Quadratmetern präsentieren die Spezialisten für Innenausbau und Raumausstattung kreative Ideen und Konzepte, die sich mit der passenden Fachberatung und Kompetenz auch in Ihren eigenen vier Wänden umsetzen lassen. Seit 17 Jahren arbeitet das Team von IDEE Raumkonzept mit renommierten Herstellern zusammen und steht für solide Qualität und langjährige Erfahrung.

Zugeschnittene Lösungen nach individuellen Bedürfnissen, Flexibilität und Ideenreichtum bilden die Säulen der gelebten Unternehmensphilosophie. „Wir stehen für attraktive und moderne Raumlösungen. Die perfekte Wohlfühlatmosphäre für den individuellen Anspruch zu kreieren, ist unser oberstes Ziel.“ Mit der neuen Ausstellung von Mari Arp schlägt das Team die Brücke von der Kunst zur Wohngestaltung.



PLANEN
BAUEN
EINRICHTEN

**IDEE RAUMKONZEPT
KS GmbH**

Coleman Center
Freigerichter Straße 2
63571 Gelnhausen

T. +49 (0) 6051 977 07 65
info@idee-raumkonzept.de
www.idee-raumkonzept.de

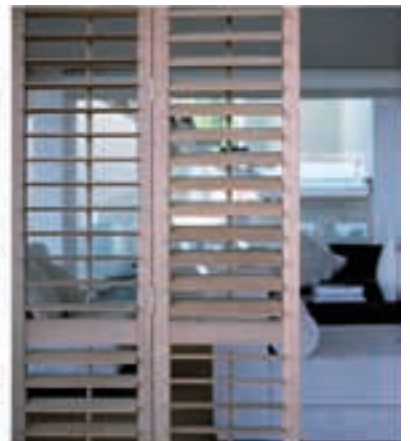


IDEA RAUMKONZEPT
INTERIOR DESIGN

PLANEN | BAUEN | EINRICHTEN

IDEE RAUMKONZEPT KS GmbH
Coleman Center
Freigerichter Straße 2
63571 Gelnhausen

T. +49 (0) 6051 977 07 65
INFO@IDEE-RAUMKONZEPT.DE
WWW.IDEE-RAUMKONZEPT.DE





Seit 13 Jahren verteilt Stefan Smolinka Nikolausgeschenke und überbringt kleine Botschaften an die Bewohner eines Bad Orber Pflegeheims

EIN NIKOLAUS IM GEWEIHTEN GEWAND

„Für mich ist dieser Tag
ein wichtiges Ereignis,
das mich jedes Jahr aufs
Neue sehr berührt.“

Der 5. Dezember ist für Stefan Smolinka seit 13 Jahren ein ganz besonderer Tag: Denn dann schlüpft er immer in sein geweihtes Messgewand und besucht als der heilige Nikolaus verkleidet gemeinsam mit seinem Knecht Ruprecht die Senioren im Altenpflegeheim St. Martin in Bad Orb. Ganz zur Freude der älteren Menschen, die sich in solchen Momenten wieder an ihre Kindheit und die schönen Erlebnisse an Weihnachten zurückerinnern. „Für mich ist dieser Tag ein wichtiges Ereignis, das mich jedes Jahr aufs Neue sehr berührt“, sagt Stefan Smolinka, der seit dem Jahr 2007 als Einrichtungsleiter im Pflegeheim tätig ist und für den es von Anfang an viel mehr als nur eine Verpflichtung war, als Bischof Nikolaus seine Bewohner zu besuchen und ihnen eine kleine Aufmerksamkeit zu schenken.

Mitra, Hirtenstab, goldenes Buch,
Handschuhe und weißer Rauschebart

Die Aufgabe und das Gewand wurden ihm sozusagen vererbt, wie er mit einem Lachen berichtet. Nachdem der Nikolaus, der immer von der Stadt Bad Orb geschickt wurde, weggefallen ist, sprach die damalige ehrenamtliche Mitarbeiterin Rosel Wolf ihn an. „Sie hat mir damals erzählt, dass es keinen Nikolaus mehr gibt und gefragt, ob ich es nicht machen wollte“, erinnert er sich und ergänzt: „Ich war damals gerade einmal zwei Wochen lang in meiner Funktion hier tätig. Für mich war sofort klar, dass ich es mache. Sie hat mir dann erzählt, dass es sogar ein geweihtes Messgewand gibt, das ich anziehen könnte.“ Ein kleine Hürde galt es jedoch vorab zu klären: Ein geweihtes Gewand darf nämlich nur von jemandem getra-



gen werden, der selbst auch geweiht ist. Für Stefan Smolinka eine Kleinigkeit, die er schnell und unkompliziert regelte. „Ich habe dann zu Rosel gesagt, dass ich viele Jahre lang als Messdiener gedient habe; also bin ich geweiht und darf das Gewand anziehen“, erzählt er mit einem Augenzwinkern. Eine originale Mitra, ein Hirtenstab, ein goldenes Buch, Handschuhe und der weiße Rauschbart komplettieren sein Outfit und seinen Auftritt als Nikolaus.

Dabei stammt das Messgewand ursprünglich aus der Pfarrgemeinde St. Martin und verkörpert viele Erinnerungen aus zahlreichen Jahrzehnten – darunter auch nicht so schöne Momente: wie beispielsweise den Brand in der Kirche St. Martin am Weihnachtsmorgen im Jahr 1983. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde wie durch ein Wunder ein Teil der geweihten Ge-

wänder in der Sakristei geborgen, von denen manche völlig unversehrt geblieben waren – darunter auch das Messgewand, welches nun als Nikolauskostüm verwendet wird. „Die Kirchengemeinde hat nach dem Brand neue Gewänder angefordert und bekommen – viele der alten Kleidungsstücke waren leider total verrauchte und nicht mehr zum Tragen geeignet. Die noch gut erhaltenen Gewänder haben wir für unsere Herz-Jesu-Kapelle und für Gottesdienste im Pflegeheim zur Verfügung gestellt bekommen.“

Persönliche Geschichten, Anekdoten und Erlebnisse

Für jeden Bewohner des Heimes hat Stefan Smolinka einen eigenen und individuellen Spruch oder eine Anekdote parat, die er dann während der Zimmerbesuche vorträgt. Egal ob es eine

Wir wünschen Ihnen eine frohe und gesunde Weihnachtszeit!

...und sind auch zu „Corona-Zeiten“ weiterhin für Sie da!




Löwen-Apotheke

Leipziger Str. 28 | 63584 Gründau-Liebslos
info@apotheke-loewen.de
Tel. 06051 / 47 03 00

www.loewen-apotheke-gruendau.de

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, vor allem aber, dass Sie gesund bleiben.

Um Ihre Adventseinkäufe zu erleichtern, bieten wir wieder unseren – schon während des Lockdowns im Frühjahr bewährten – Lieferservice an. Immer montags und mittwochs. Sprechen Sie uns an.



Spessart-Buchhandlung

Inh. Birgit Schiller
Hauptstraße 22 • 63619 Bad Orb
Telefon: 06052-1425
E-Mail: post@spessartbuchhandlung.de
Shop: www.spessartbuchhandlung.de

Mo – Fr	9.00–12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr	14.30–18.00 Uhr
Sa	9.00–13.00 Uhr

In der Kurstadt kam und kommt der Nikolaus immer bereits am Vorabend des 6. Dezember und bringt, gemäß den Aufzeichnungen im „Orber Weihnachtsbüchlein“ von Edmund Acker, den Orbern dann einen „Bobbereiter“ mit.



„Am meisten freue ich mich bei meinem Rundgang darauf, dass die Bewohner mir dann selbst eine Geschichte aus ihrer Kindheit erzählen, ein Gedicht aufsagen oder vielleicht sogar ein Lied anstimmen.“

kleine Erinnerung an ein gemeinsames, schönes Zusammenkommen ist, die Aufzählung einer besonderen Aufgabe, um die sich der Bewohner immer mit Leidenschaft kümmert, oder eine Geschichte, die er von einem der Angehörigen zugerufen bekommen hat: Bei den Nikolausbesuchen steht stets im Vordergrund, eine persönliche Verbindung zu den Menschen zu schaffen. Da kann der Rundgang von Zimmer zu Zimmer auch schon einmal einen gesamten Nachmittag lang dauern – für ihn ist es eine schöne Abwechslung, der er gerne nachgeht und für die er sich in vollem Ornat präsentiert. „Am meisten freue ich mich bei meinem Rundgang darauf, dass die Bewohner mir dann selbst eine Geschichte aus ihrer Kindheit erzählen, ein Gedicht aufsagen oder vielleicht sogar ein Lied anstimmen.“

Auch die Bewohner, die an Demenz leiden und ihre Außenwelt nicht mehr richtig wahrnehmen können, reagieren bei den Nikolausbesuchen auf unterschiedlichste Art und Weise. „Manch einer fängt an zu lächeln, ein anderer erzählt von vergangenen Zeiten, manchmal fließen auch schon einmal ein paar Tränchen – es ist sehr verschieden. Mich berührt es sehr, zu sehen, dass die Erinnerungen an die Kindheit oder auch Jugendzeit noch so tief im Seelenleben verankert sind, dass die Menschen sich über den Nikolaus

freuen und an ein schönes Ereignis zurückdenken.“ Oftmals sind auch die Angehörigen mit dabei, die sich über diese Momente der Reaktionen mit am meisten freuen.

Viele schöne Erlebnisse und Anekdoten sind dem Bad Orber aus den 13 Jahren in Erinnerung geblieben. Auch der ein oder andere lustige Moment in der Vorweihnachtszeit, der für Freude und Unterhaltung gesorgt hat. So erzählte ihm eine ehemalige Mitbewohnerin einmal, dass sie zum Nikolaus besonders hohen Besuch bekommen hätte – auf die Nachfrage von wem, antwortete sie stolz: „Der Bischof war da.“ „Ich habe ihr dann gesagt, dass das doch der Nikolaus gewesen sei, und sie sagte nur: ‚Stimmt, aber der ist ja auch ein Bischof gewesen.‘“ Eine weitere Mitbewohnerin dagegen entlarvte Stefan Smolinka als den eigentlichen Nikolaus, als er ihr am 6. Dezember wieder in „zivil“ einen Besuch abstattete – nur leider das gleiche Schuhwerk wie am Tag zuvor trug. „Herr Smolinka, ich habe den Nikolaus sofort erkannt. Er hatte die gleichen Schuhe an wie Sie“, hat sie damals gesagt und dann mussten wir natürlich lachen.“ Manch ein Bewohner singt in der Vorweihnachtszeit wieder Lieder und erfreut sich an der Musik, obwohl er sonst eher zurückhaltend ist oder wenig am sozialen Geschehen teilnimmt.

Vom „Bobbereiter“ bis hin zum Vorlegen

Als Obmann der Gästeführer-Gilde Bad Orb kennt sich Stefan Smolinka gut mit den alten Traditionen und Bräuchen in der Kurstadt aus und weiß, wie wichtig sie gerade für die älteren Mitmenschen sind. Denn: Viele von ihnen sind mit ihnen aufgewachsen und verbinden viele emotionale Momente mit ihnen. „Besonders zur Weihnachtszeit haben wir viele Gegebenheiten, die wir mit den Bewohnern vor Ort gemeinsam feiern, um ein Stück weit Normalität und Alltag zu etablieren“, berichtet er. Vom „Bobbereiter“, einem Gebäckstück in Halbmondform aus Milchbrötchenteig zu St. Martin, über den Barbaratag mit dem Zweigeschlagen, die bis Heiligabend in lauwarmes Wasser gestellt werden und dann hoffentlich blühen, bis hin zum Nikolaustag, der am 5. Dezember begangen wird, da der Nikolaus in Bad Orb immer „vorlegt“. Traditionen werden in der Kurstadt aufrechterhalten und gemeinsam gelebt. Und weil er seine Bewohner bereits am

Vorabend beschenkt, hat er am 6. Dezember die Zeit, ein weiteres Pflegeheim in Hilders-Steinbach in der Rhön zu besuchen. „Ich bin einfach gerne der Nikolaus“, sagt er.

Über den 5. Dezember mal in den Urlaub fahren oder jemand anderen bitten, als Nikolaus den Senioren Freude zu schenken, kommt für ihn nicht in Frage. Den Tag hat er sich in seinem Jahreskalender rot angestrichen. „Das ist ein Teil meiner Weihnachtszeit. Urlaub ist da immer ausgeschlossen. Ich habe meine wichtige Verpflichtung“, lacht er. In diesem Jahr freut er sich besonders auf den Besuch, der auch in Zeiten von Corona nicht ausfallen darf. Als kleines Geschenk gibt es diesmal eine Bonifatius-Figur aus Marzipan, die von der Caritas-Werkstatt „Carisma“ aus Fulda gegossen wurde. „Ich freue mich schon sehr darauf, wenn es bald Weihnachten wird, wir hier alles schön schmücken und dann zusammen eine besinnliche, gemütliche Vorweihnachtszeit haben.“

Svenja Denter

Als Obmann der Gästeführer-Gilde kennt sich Stefan Smolinka mit den Bad Orber Weihnachts-traditionen bestens aus und lebt die Bräuche seit Jahren gemeinsam mit den Senioren des Pflegeheims.



Ritterladen.de
Dein Shop für Mittelalter und LARP
Entdecke unsere Auswahl an
GESCHENKBOXEN
mit Honigwein, Gewürzwein, Tonbechern,
echtem Trinkhorn
und vielem mehr unter:
ritterladen.de/Geschenkideen

Infos zum **LAGERVERKAUF**
in **Gründau-Lieblös**
unter ritterladen.de/Lagerverkauf



-ANZEIGE-

Möge dich ein Stern begleiten,
wenn du deinen Wünschen Flügel verleihst.

Monika Minder

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr!

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
Barbarossastr. 26 | 63571 Gelnhausen
www.kreiswerke-main-kinzig.de



**Kreiswerke
Main-Kinzig**



„Kranz der Hoffnung“ der Tafel Gelnhausen gehört seit fünf Jahren fest in die Vorweihnachtszeit des Gelnhäuser Stadtbildes mit dazu

EIN MEER AUS BUNTEN KUGELN

Am Nikolaustag
beschenkt die Gelnhäuser
Tafel rund 200 bis 250
Kinder im Alter bis 14
Jahren. Plätzchen, Schoki
und auch kleine Bücher-
geschenke finden sich
dann in den liebevoll
hergerichteten Nikolaus-
tütchen wieder.

Er ist ein sichtbares Zeichen für ein friedliches Miteinander und Botschafter für die Liebe: Seit fünf Jahren gehört der „Kranz der Hoffnung“ mit seinen beschrifteten Kugeln auf dem Obermarkt fest in die Vorweihnachtszeit des Gelnhäuser Stadtbildes mit dazu. Dass er direkt im Gründungsjahr bereits so viel positive Resonanz erfahren würde, hätten die Ideengeber und Verantwortlichen der Tafel Gelnhausen um ihren Vorsitzenden Claus Witte nicht erwartet. Umso mehr freuen sich die Organisatoren in jedem Jahr darauf, mit ihrem Vorzeigeprojekt zu Weihnachten eine besinnliche Zeit einzuläuten, in der viele Menschen sich fernab des Kommerzes mit den wirklich wichtigen Themen im Leben beschäftigen: seien es Botschaften für ihre Mitmenschen, eigene Wünsche oder vielleicht auch Ängste und Sorgen. „Mit unserem Kranz der Hoffnung leben wir die Grundsätze der Tafel und ihrer Arbeit für die Menschen. Wir engagieren uns gegen Hass und Gewalt, setzen ein Zeichen für ein friedliches Zurechtkommen mit anderen Menschen

und können somit natürlich Einnahmen für unsere Arbeit generieren“, betont der Vorsitzende.

Ein Durchmesser von
stolzen 14,5 Metern

Die Ursprungsidee und das Grundgerüst haben sich die Verantwortlichen dabei von der Tafel Bamberg abgeschaut. „Dort auf dem Weihnachtsmarkt gibt es einen großen Weihnachtsbaum, an dem Besucher ihre selbst beschrifteten Kugeln aufhängen können“, berichtet Claus Witte. Die Erlöse aus dem Verkauf kommen der Tafel selbst zugute. Gemeinsam mit dem damaligen Gelnhäuser Bürgermeister Thorsten Stolz und den Mitarbeitern der Tourist-Info überlegten sich die Mitglieder der Tafel, wie sie ein ähnliches Projekt in der Barbarossastadt in die Tat umsetzen könnten. Ein Weihnachtsbaum direkt vor dem Rathaus war technisch nicht umsetzbar, wie er berichtet. Es musste eine Alternative her: Und da auf dem Obermarkt der Brunnen steht, ent-



schieden sich die Verantwortlichen dafür, um ihn herum einen überdimensional großen Adventskranz aufzulegen – mit einem Durchmesser von 14,5 Metern.

Unter dem Slogan „Kranz der Hoffnung“ setzte die Tafel in Zusammenarbeit mit der Stadt ihr Vorhaben im Jahr 2015 di-

rekt in die Tat um. Während der gesamten Adventszeit hatten Besucher die Möglichkeit, sich Weihnachtskugeln zum Preis von 1 Euro das Stück zu kaufen, diese zu beschriften und anschließend am Kranz zu befestigen. Die Resonanz war überwältigend. „So einen Zulauf haben wir damals gar nicht erwartet und waren




GELNHÄUSER ORIGINAL

Die Stadtwerke Gelnhausen wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Telefon: 06051 838-01 | Internet: www.stadtwerke-gelnhausen.de




Weihnachtsaktion Eis im Glas



3,90€
incl. Glas

Sorten zur Auswahl:

- Spekulatius mit Kirsch
- Cookie
- Walnuss mit Cranberry
- Vanille mit Kirsch oder Himbeere
- Zimt mit Pflaumenmus
- Schokolade mit Himbeere

Oder die Standardsorten (Vanille, Schokolade, Stracciatella, Haselnuss, Sahne-Kirsch)

Nur mit Vorbestellung!

Vorbestellungen werden bis zum 13.12.2020 angenommen.
Vorbestellung an info@hof-sonnenberg.de oder unter 0170/40 40 364



Seit Oktober 2007 unterstützt die Gelnhäuser Tafel mit ihren ehrenamtlichen Helfern derzeit rund 1.200 Kunden wöchentlich in der Region des Altkreises Gelnhausen und verteilt unter dem Motto „Lebensmittel retten. Menschen helfen“ qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst in der Mülltonne landen würden.

wirklich überrascht, dass die Idee nicht nur bei den Gelnhäusern selbst, sondern auch bei den Besuchern der Stadt so gut ankam“, erinnert sich Claus Witte. Bereits Mitte Dezember zählten die Mitglieder und ehrenamtlichen Helfer der Gelnhäuser Tafel weit mehr als 1.200 verkaufte Kugeln. „Das hat uns natürlich darin bestärkt, die Aktion auch in den kommenden Jahren weiterzuführen und nicht nur als einmalige Sache anzusehen.“

Einen besonderen Andrang auf die Kugeln erfährt die Tafel vor allem an den Tagen der jährlichen Weihnachtserlebnisführungen. Mit einem Bauchladen und zahlreichen Stiften ausgestattet, sind die Ehrenamtlichen dann mitten im Geschehen vor Ort dabei. „Es gibt Menschen, die besuchen die Weihnachtsführungen jedes Jahr und kaufen dann im Anschluss immer wieder eine oder mehrere Kugeln bei uns“, sagt er. Gemeinsam kommen die Menschen ins Gespräch, tauschen sich untereinander aus und genießen die besinnlichen und emotionalen Momente im Ambiente des hübsch geschmückten und beleuchteten Obermarktes. Die Zusammentreffen an den Erlebnisführungen nutzen die Mitglieder auch, um über ihre Arbeit innerhalb der Tafel aufzuklären und zu informieren. „Im Großen und Ganzen erhalten wir viel positiven Zuspruch für unsere Arbeit, was uns natürlich sehr freut und uns motiviert, stets weiterzumachen.“

Dass das viel Engagement und Herzblut bedarf, ist eine Selbstverständlichkeit. Keine Selbstverständlichkeit dagegen ist, dass so viele Ehrenamtliche immer wieder mit von der Partie sind, den Kugelverkauf freiwillig übernehmen oder am Weihnachtsmarkt im Team-Schichtdienst einen

eigenen Stand betreuen und aktiv die Arbeit der Tafel weitertragen – und das nicht, weil es eine Pflicht für sie ist, sondern weil es ihnen Spaß macht. „Dafür sage ich von Herzen Danke und zolle meinen größten Respekt und spreche vor allem ein dickes Lob aus“, sagt Witte. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Gelnhausen und der Tourist-Info trägt einen großen Anteil zum Erfolg des Kranzes der Hoffnung bei, der so in der Region einmalig ist.

Papier-Engelchen aus ehemaligen Kirchengesangsbüchern

Bereits im zweiten Aktionsjahr erweiterte die Tafel Gelnhausen ihr Erfolgsprojekt und bot zusätzlich zum Verkauf der Weihnachtskugeln selbst gefaltete Papier-Engelchen aus ehemaligen Kirchengesangsbüchern an. „Die sollen die Menschen aber mit nach Hause nehmen und dort als Erinnerung an ihren eigenen Christbaum hängen.“ Richtige Sammlerleidenschaften seien hierbei schon entstanden, wie der Vorsitzende mit einem Schmunzeln berichtet. Die Engelchen bastelt eine Dame aus Thüringen, zu der die Tourist-Info unter ihrer Leiterin Simone Grünwald einst den Kontakt vermittelt hat.

Um die 3.000 bis 4.000 Kugeln verkaufen die Organisatoren jährlich. Eine beachtliche Zahl, so Claus Witte. Erst im vergangenen Jahr waren alle Kugeln restlos ausverkauft. Der Wert des Erlöses liegt meist höher, da viele der Menschen von sich aus gerne bereit sind, mehr als einen Euro pro Stück zu geben. Sind die Feiertage vorbei und es ist an der Zeit, den Kranz abzubauen, sammeln die Ehrenamtlichen alle Kugeln ein, verstauen sie und schmücken im darauffolgenden Jahr mit ihnen die



Um gut zu treffen,
muss man erst mal
gut sehen.

AUGENBLICK

Lea Maidhof

Sportplatz 3
63584 Gründau-Rothenbergen
Tel. 06051 - 14427

www.augenblick-brillen.de

Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und
14.30 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 12.30 Uhr



Autohaus Siegfried

Morkel GmbH



Mitsubishi- & Suzuki-Vertragshändler

63589 Linsengericht-Altenhaßlau · Stadtweg 1

Tel.: 06051 / 71155 · Fax 06051 / 71173

www.autohaus-morkel.de

Bäume vor den Geschäften der Stadt und im Hof der ehemaligen Augusta-Schule. „Somit verwerten wir die Kugeln wieder, bleiben unserem Tafel-Grundsatz treu und stimmen gleichzeitig auf die besinnliche Zeit ein.“ Der gesamte Erlös der Aktion fließt in den Haushalt der Gelnhäuser Tafel ein, der hilft, einen Teil der jährlichen Gesamtkosten zu tragen und abzudecken. „Wir sind ein Verein, der natürlich immer auf Spenden angewiesen ist. Daher ist es für uns wichtig, solche Aktionen und Veranstaltungen mit Leben zu füllen“, berichtet Claus Witte.

Idee der Weihnacht findet Ausdruck auf den Kugeln

Ob emotionale und persönliche Wünsche, ein kleiner Weihnachtsgruß oder auch nur ein einfaches Wort: Auf dem Meer aus bunten Kugeln finden sich die unterschiedlichsten Nachrichten wieder. Manchmal, so Claus Witte, schildern die Menschen vielleicht auch ihr Leid und lassen somit einen Teil ihrer Sorgen oder Lasten am Kranz der Hoffnung zurück. „Die

Kugeln zeigen uns immer wieder, dass es noch einige Personen gibt, die sich über die Tradition und den Hintergrund von Weihnachten Gedanken machen, und es dabei eben nicht nur um etwas Materielles geht.“ Vor allem Familien mit Kindern haben viel Spaß und Freude daran, sich auf den Kugeln mit ihren persönlichen Botschaften und kleinen Bildern zu verewigen. Bei Wind und Wetter schauen die Besucher am Obermarkt vorbei – selbst Regen oder Schneefall hält sie nicht davon ab. „Egal ob gutes oder schlechtes Wetter, die Besucher, Gelnhäuser und Ehrenamtlichen machen mit.“



Auch die Corona-Pandemie kann die Initiatoren in diesem Jahr nicht daran hindern, ihren Kranz der Hoffnung auf dem Obermarkt umzusetzen. Die Kugeln können ab dem ersten Adventswochenende in der Tourist-Information und im Museum der ehemaligen Augusta-Schule zum Preis von je einem Euro erworben werden.

Svenja Denter

Fotos: GNZ-Archiv/Stadt Gelnhausen

Mit einer Spende auf das Bankkonto IBAN: DE25 5075 0094 0000 0619 46 der Kreissparkasse Gelnhausen können Interessierte die Arbeit der Gelnhäuser Tafel unterstützen. Gerne informieren die Mitglieder und Ehrenamtlichen vorab im persönlichen Gespräch über ihre Arbeit.



Wir bedanken uns bei allen Kunden für die vertrauensvolle Partnerschaft, wünschen schöne Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2021



Poststraße 28
63607 Wächtersbach

Fon. 0 60 53 / 25 33
Fax 0 60 53 / 41 75

In der Aue 3
63584 Gründau-Lieblos

Fon. 0 60 51 / 4 74 75 52
Fax 0 60 51 / 4 74 75 53

schaub
Schuhtechnik

- **3D-CAD-gefräste Einlagen**
- **Sensomotorische Einlagen**
- **Diabetikerversorgung**
- **Orthopädische Maßschuhe**
- **Orthopädische Schuhzurichtungen**
- **Kompressionsversorgung**
- **Sport- und Funktionsbandagen**

www.schaub-schuhtechnik.de
info@schaub-schuhtechnik.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	9.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.30 Uhr
Samstag	10.00 – 13.00 Uhr



Seit 20 Jahren ist Polster Aktuell ein Garant für optimalen Sitzkomfort und entspannten Feierabend. Jetzt bietet Polster Aktuell auch die passenden Möbel für die „Dining Lounge“.

Fotos: Medienhaus

Im 20. Jahr seines Bestehens genießen Käufer alle Vorzüge der garantiert schadstofffreien Wohlfühlmöbel sowie neue Produkte

URLAUB ZU HAUSE – DIE SICHERSTE INVESTITION



Oderstraße 16
63452 Hanau

Telefon: 06181-428770
infohu@polsteraktuell.de
www.polsteraktuell.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 9.30–19.30 Uhr

Neu bei Polster Aktuell:
Die exquisiten Dining-
Sessel und -Bänke gibt es
jetzt auch passend zu
Sessel- und Sofagruppe.



Mit Sesseln, Sofas und – jetzt neu – Dining-Möbeln, die mehr Komfort bieten können als Polstermöbel von der Stange, erobert Stephan Müller seit 20 Jahren die Herzen der Polster Aktuell-Kunden. Sie genießen es, dass das Möbelhaus Sofas und Sessel, Wohnlandschaften, Dining und Boxspringbetten bietet, die ihre Bedürfnisse nach Geborgenheit und Entspannung optimal erfüllen. Mit Qualität, Individualität und Exklusivität, den drei Hauptkomponenten, überzeugt Polster Aktuell seither. Sie machen die Einzigartigkeit der Möbel aus und liefern ein unvergleichliches Wohlfühlgefühl.

Qualität in jeder Beziehung

„Kunden haben einen Anspruch auf Qualität“, sagt Müller. „Der hohe Anspruch gilt für alle Produkte, ihre Materialien und die Verarbeitung. Auch die individuelle Beratung, ein optimaler Service beim Kauf und die professionelle Montage beim Kunden zu Hause durch speziell ausgebildete Monteure gehören zum Konzept.“ Die Kunden schätzen es zudem sehr, in Zeiten der Corona-Pandemie einen sicheren und persönlichen Beratungstermin vereinbaren zu können.

Die passende Dining Lounge

„Dining Lounge“ – Polster Aktuell hat diese großzügige Idee jetzt in Möbel übersetzt: Die topaktuellen Dining-Sessel und -Bänke sowie die innovativen Esstische schaffen eine stilistische, komfortable und exquise Einheit, die Kochen, Essen und Wohnen verbindet. „Für jede unserer Komfort-Polstermöbellinien können wir die passenden Dining-Sessel und -Bänke bieten“, sagt Stephan Müller. „Jedes Detail hinsichtlich der verwendeten Materialien, der Farben und der Verarbeitung wird auf die neuen Möbel für den Essbereich übertragen.“ Leder- oder Stoffqualitäten, Ziernähte, Beine und Lehnen können aufeinander abgestimmt werden. „Das wirkt ungemein ästhetisch und steht für ein neues Wohlfühlwohnen“, sagt Müller. Korrespondieren die

Dining-Sitzmöbel mit den Polstermöbeln des Wohnbereichs, können die Esstische auf das Küchendesign abgestimmt werden: Neben drei unterschiedlichen Vollholzvarianten in dekorativer Eiche bietet Polster Aktuell auch alle in der Küchengestaltung gängigen Keramikflächen als Tischplatten an. Und das in allen gewünschten Größen.



Kunden des Möbelhauses Polster Aktuell erhalten nach Vorlage des Geburtstags-Gutscheins* bei einem Auftragswert ab 2000 Euro 500 Euro geschenkt.

Zusätzlich sind anlässlich des 20. Geburtstags die Fünf-Jahres-Fleckschutz-Garantie und die Möglichkeit der Null-Prozent-Finanzierung innerhalb von 10 oder 20 Monaten inklusive.

Die neue Boxspringbettengeneration „Orthopädika 2.0“ lässt Rücken- und Nackenschmerzen vergessen

DAS GEHEIMNIS DES GESUNDEN SCHLAFES



Die Voraussetzungen für gesunden Schlaf haben Berliner Schlafforscher eindeutig benannt: Körper, Muskeln und Geist können während des Schlafens vollkommen entspannen, wenn die Verteilung des Körperdrucks optimal gelingt, die Wirbelsäule in einer natürlichen Position liegen kann und das Schlafklima angenehm ist. Das Orthopädika Boxspring-Schlafsystem, das auf Grundlage dieser Forschungsergebnisse gemeinsam mit der Firma Frankenstolz und Polster Aktuell entwickelt wurde, erfüllt diese Voraussetzungen. Zunächst garantieren symmetrische sieben Liegezonen das optimale Einsinken von Schultern und Hüfte und damit eine gerade Wirbelsäule in der Rücken- und Seitenlage. Weiterhin sorgen der Aufbau von

Untermatratzen mit bis zu 1000 Tonnenfedern und Obermatratzen mit bis zu 2000 Tonnenfedern gemeinsam mit den Toppern für ein angenehmes „Eintauchen“ des Körpers in die Matratze und damit für eine maximale Druckentlastung. So werden Schmerzen verhindert. Das Zusammenspiel von Taschenfederkernmatratze und individuell angepasstem Topper bewirkt die bestmögliche Atmungsaktivität und damit ein perfektes Schlafklima. Der sensible Hals- und Nackenbereich erfährt eine Unterstützung durch spezielle Kissen. „Als Spezialist für guten Schlaf sind wir aber noch weitergegangen“, sagt Stephan Müller. Weil viele Menschen an einer Allergie leiden, hat Polster Aktuell die Original Orthopädika Green-Produkte entwickelt. Die samtigweichen Bezugstoffe für Matratzen, Topper und Kissen sind aus einer ganz besonderen Hightech-Faser, die mit natürlichen Ölessenzen aus Zitrone, Eukalyptus und Lavendel veredelt wurde. Diese Rezeptur aus der Natur verhindert unter anderem die Besiedelung des Schlafsystems mit Hausstaubmilben und damit die Allergieauslöser. Allergiker können also aufatmen und nun auch endlich durchschlafen.

Für Beratungsgespräch, Lieferzeit, Anlieferung und Aufbau geben die Kunden durchweg gute Noten.



Stephan Müller freut sich über jede Bewertung und jede Kritik.

SO VERBRINGEN WIR WEIHNACHTEN



Wenn ich heute schon wüsste, wie Weihnachten in diesem Jahr aussehen wird, dann wäre ich ein Hellseher. Eines steht aber fest: Weihnachten findet statt ... :-)

Normalerweise verbringen wir Weihnachten und die Feiertage im Kreise der Familie und zwar verteilt auf die einzelnen Tage. Das haben wir auch in diesem Jahr vor, aber wir müssen sehen, wie sich alles entwickelt, und dann auch kurzfristiger als sonst entscheiden und planen. Am 24. Dezember selbst sind wir um die Mittagszeit eigentlich auch immer bei Freunden eingeladen und es gibt eine kleine Weihnachtsparty, aber das wird in diesem Jahr wohl leider ausfallen müssen.

So oder so freue ich mich aber schon auf Weihnachten, da die Weihnachtszeit mit Kindern (wir haben zwei Jungs, die fünf und zwei Jahre alt sind) etwas ganz Besonderes ist – und auch die Vorbereitung auf das Fest: So gehört mittlerweile das eigene Schlagen eines Weihnachtsbaumes bei uns schon zur Tradition und unsere Jungs sind mit ihren „eigenen Werkzeugen“ voll dabei. Ebenso zieht in der Adventszeit ein kleiner Wichtel bei uns ein, der unseren Kindern Briefe

schreibt, die wir vorlesen, und unsere Kinder auf das Weihnachtsfest einstimmt. Und natürlich gibt es einen selbst gemachten Adventskalender. Und meine Frau macht gemeinsam mit unseren Jungs die weltbesten Plätzchen. Ein bisschen fehlt uns in diesem Jahr der Besuch eines Weihnachtsmarktes, das gebe ich zu, aber Glühwein und heiße Maronen gibt es dann halt zu Hause. In diesem Jahr werden wir auch erstmals mit unserem Größten ein Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa packen. Das war der Wunsch unseres Sohnes, der auf eine entsprechende Aktion in einem Spielzeugladen aufmerksam wurde, die wir gerne unterstützen.

Weihnachten ist aus meiner Sicht eine gute Gelegenheit, auch darauf zu blicken, dass wir dankbar sein können. Ein bisschen mehr Dankbarkeit, Zufriedenheit und vor allem Zuversicht tut uns in diesen Tagen besonders gut, denn es war für uns alle ein herausforderndes Jahr. Und wenn ich einen Wunsch habe, dann den, dass von diesem Weihnachtsfest ein Zeichen der Hoffnung, der Rücksichtnahme und des Zusammenhalts ausgeht.



THORSTEN STOLZ
Landrat



SUSANNE SIMMLER
Erste Kreisbeigeordnete

Weihnachten bedeutet für mich Keksduft, Familie, viele Treffen mit Freunden, ein gutes Buch und viele liebgewonnene (auch manch komische) Traditionen.

Schon seit ich Kind bin, mag ich die Weihnachtszeit. Die Weihnachtstage und vor allem der Heilige Abend sind, seitdem ich eigene Kinder habe, angefüllt von einem Mix aus den Traditionen meines Mannes aus dem Schwäbischen, meinen eigenen aus meiner Familie und ganz neuen Weihnachtsideen, die wir uns mit unseren Kindern ausgedacht haben. Zum Beispiel wurde in der Familie meines Mannes immer die Krippe mit echtem Moos ausgelegt, das am Heiligabend die Kinder im Wald sammeln, das machen die Männer unserer Familie zusammen, wenn ich morgens noch gemütlich einen Kaffee trinke und schon mal das Weihnachtstiramisu vorbereite. Bei uns zu Hause wurden schon immer zum Schmücken des Weihnachtsbaumes die Radiosendungen von HR1 gehört. Wir haben dann immer alle mitgesungen, zwischendurch Tee getrunken (später auch andere Getränke) und zum Schluss den wunderbaren Weihnachtsbaum bestaunt. Das machen wir jetzt meistens am

23. abends schon mit den Kindern und Kinder-CDs, aber ansonsten kommt das gleiche Glücksgefühl auf wie in meiner Kindheit. Auch die Lieder am Heiligen Abend folgen dem familiären Muster meiner Kindheit: Zum Ende wird „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen. Eine neue Tradition, die wir mit unseren Kindern gemeinsam geschaffen haben, ist, dass wir nach der Christmette am Nachmittag noch eine „Einflugschneise“ für das Christkind aus Teelichtern im Garten aufstellen.

An Heiligabend selbst laden wir alle noch lebenden Elternteile, Brüder und Schwestern zu uns nach Hause ein und sitzen dann bis spät in die Nacht zusammen, erzählen, spielen und meistens – ich habe ja zwei Jungs zu Hause – wird auch noch Lego gebaut. Seit vergangenem Jahr schlafen die Kinder dann auch im Schlafsack unter dem Weihnachtsbaum in den ersten Feiertag hinein. Der erste Weihnachtsfeiertag bedeutet bei uns schon sehr lange eines: am besten im Schlafanzug den ganzen Tag mit den Weihnachtsgeschenken (Bücher, Spiele oder Sonstiges) verbringen und ansonsten vielleicht nur mal kurz spazieren gehen.



Ihr zuverlässiger Hyundai-Partner in Hanau

Tageszulassung und
Lagerwagen

sofort verfügbar

Zeit für einen neuen Schlitten.

Angebot gültig bis zum 31.12.2020. Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot.



i30 Select

1.0 Frontantrieb Benzin, 48V-Hybrid, iMT mit 88 kW (120 PS)

- Außenspiegel: beheizbar, elektrisch einstellbar und in Wagenfarbe lackiert
- Sitzpolsterung in Stoff
- Wärmeschutzverglasung
- Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Einparkhilfe hinten
- Beleuchtung: Dachspoiler mit 3. Bremsleuchte, Halogen-Projektionscheinwerfer, LED-Tagfahrlicht

Bisheriger Preis **21.143,19 EUR**

Ihre Kaufprämie **3.500,00 EUR**

Überführungskosten **770,08 EUR**

Aktionspreis* **18.413,27 EUR**

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,0 l/100 km;
CO₂-Emission: 115 g/km; Effizienzklasse B



Tucson Trend

1.6 GDI Frontantrieb Benzin mit 97 kW (132 PS), 6-Gang-Getriebe

- 7-Zoll-Farb-Touchscreen mit Android Auto™ und Apple CarPlay™
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Einparkhilfe hinten
- Sitzheizung vorne
- Sitzpolsterung in Stoff
- Lenkrad: in Leder, beheizbar und mit Multifunktion
- beheizbare Außenspiegel
- Motorhaubendämmung
- Unterfahrschutz vorne

Bisheriger Preis **29.146,22 EUR**

Ihre Kaufprämie **5.500,00 EUR**

Überführungskosten **867,56 EUR**

Aktionspreis* **24.513,78 EUR**

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,9 l/100 km;
CO₂-Emission: 158 g/km; Effizienzklasse D



K O N A Trend

1.0 T-GDI Frontantrieb Benzin mit 88 kW (120 PS), 6-Gang-Getriebe

- Apple CarPlay™ und Android-Auto™
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Display, 7-Zoll-Farb-Touchscreen
- Lenkrad: in Leder, beheizbar und mit Multifunktion
- Rückfahrkamera
- Einparkhilfe hinten
- beheizbare Außenspiegel
- Beleuchtung: Dachspoiler mit 3. Bremsleuchte, Halogen-Projektionscheinwerfer, LED-Tagfahrlicht

Bisheriger Preis **20.694,79 EUR**

Ihre Kaufprämie **3.500,00 EUR**

Überführungskosten **867,56 EUR**

Aktionspreis* **18.062,35 EUR**

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km;
CO₂-Emission: 129 g/km; Effizienzklasse C



i10 Select

1.0 Frontantrieb Benzin mit 49 kW (67 PS) 5-Gang-Getriebe

- DAB + Radio
- Zentralverriegelung mit schlüssel-integrierter Fernbedienung
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Heckscheibe beheizbar mit Abschaltautomatik
- Wärmeschutzverglasung
- Lenkrad: in Leder, höhenverstellbar und mit Multifunktion
- Beleuchtung: Dachspoiler mit 3. Bremsleuchte, Licht-aus-Automatik

Bisheriger Preis **13.052,44 EUR**

Ihre Kaufprämie **2.000,00 EUR**

Überführungskosten **672,60 EUR**

Aktionspreis* **11.725,04 EUR**

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,5 l/100 km;
CO₂-Emission: 104 g/km; Effizienzklasse C

*Aktionspreise inkl. 16% MwSt.

Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

Autohaus am Hafen GmbH

Kinzigheimer Weg 96-98, 63450 Hanau, Tel. 0 61 81-93700
info@autohausamhafen.de, www.AutohausAmHafen.de

Seit 1993 Hyundai

HYUNDAI

5

Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft.

8

Jahre
Batterie
Garantie**

** Ohne Aufpreis: 8 Jahre oder bis zu 200.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem, was zuerst eintritt (2 Jahre für die Bordnetz-Batterie ohne Kilometerlimit), sowie 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.



Seit mehr als vier Jahrzehnten feiern Gail und David Lupton aus Gelnhausen ihr traditionell englisches Weihnachtsfest

CHRISTMAS DAY IN DER KAISERSTADT

„Für uns ist
Weihnachten erst
am 25. Dezember.“

Wenn Gail und David Lupton an ihr letztes englisches Weihnachten in ihrer ehemaligen Heimat denken, liegen bereits stolze 41 Jahre zurück. Gemeinsam mit der gesamten Familie feierten die beiden im Jahr 1979 bei seinen Eltern – rund 23 Personen waren eingeladen. „Die ganze Mannschaft hat sich dort getroffen“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Zusammen an der gedeckten Tafel ließen sich die Gäste das frisch zubereitete Essen schmecken, schwelgten in Erinnerungen und verbrachten den Nachmittag beieinander. An der Tradition um den „Christmas Day“ halten die beiden Wahl-Gelnhäuser seit ihrem Umzug nach Deutschland fest. „Für uns ist Weihnachten erst am 25. Dezember“, betont das Paar. Dementsprechend gab es die Bescherung für ihre beiden Söhne immer erst am Morgen des ersten Weihnachtstages – und das hat gut funktioniert, wie sich die beiden mit einem Lächeln erinnern.

Vom gefüllten Truthahn bis hin zur britischen Spezialität Plum Pudding

Zum typisch englischen Christmas Day gehört dabei der Truthahn, der niemals fehlen darf. Jedes Jahr bereitet Gail Lupton ihn selbst zu und stellt dabei extra eine Füllung her, die ihr einst ihre Schwiegermutter als Familienrezept weitergegeben hat. „Unser Truthahn bekommt eine Stopfung aus Brot, Zitrone, Petersilie, Thymian, Eiern und Fett“, zählt sie auf und ergänzt: „Meine Schwiegermutter hat ihren Truthahn schon seit dem Krieg so gefüllt und ich habe das Rezept von ihr geerbt.“ Mit dazu kommen Frühstücksspeck und kleine Würstchen, die samt Vogel in den Backofen wandern und garen, um pünktlich zum Mittagessen fertig zu sein.

Eine weitere Speise, die beim Weihnachtsfest der Luptons niemals fehlen darf, ist der bekannte „Plum Pudding“ oder auch



„Christmas Pudding“ genannt – eine britische Spezialität. Seinen Namen erhält er aufgrund seiner Form, in der er gekocht wird. „Er wird genauso wie die Stopfung des Truthahns unterschiedlich zusammengesetzt. Ich benutze für meine Variante immer verschiedenes getrocknetes Obst, beispielsweise Rosinen, reichlich Fett und Brotkrumen.“ Zudem darf ein guter Schuss Alkohol in der Masse nicht fehlen. Die Zutaten mischt sie zusammen, lässt sie über Nacht durchziehen und kocht sie am Tag darauf für etwa acht Stunden. Dann wird er einige Wochen stehen gelassen – je länger, desto besser. Ihren Plum Pudding für dieses Weihnachten hat Gail Lupton schon vor zwei Jahren angesetzt. „Der wird richtig gut schmecken“, sagt sie mit Vorfreude.

Ein besonderes Spektakel findet dann am 25. Dezember statt: Vor dem Essen wird der Plum Pudding noch einmal zwei Stunden lang im Wasserbad gegart, aus seiner

Form gestülpt, danach mit reichlich Cognac übergossen und anschließend angezündet und flambiert. „Wir Erwachsenen freuen uns dann darauf, ihn zu essen, die Enkelkinder sind immer begeistert, wenn der Pudding im Dunkeln leuchtet und brennt“, berichten die beiden. Eine traditionelle englische Weihnacht ohne Plum Pudding ist nicht denkbar – auch nicht in Gelnhausen. Das Rezept stammt von einer Nachbarin aus der Heimat, bis heute hat Gail Lupton nie ein anderes verwendet. Ebenfalls zur englischen Festtafel dazu gehören „Mince Pies“, kleine Mürbeteiggebäcke gefüllt mit einer Frucht- und Fettmischung, die in Großbritannien als „Mincemeat“ bekannt ist. Manche Familien backen auch einen „Christmas Cake“, der wiederum aus reichlich gemischten Trockenfrüchten besteht und mit einer dicken Schicht Marzipan eingedeckt wird. „Wie man sieht, ist unser Essen reichhaltig und viel.“

Beim Plum Pudding handelte es sich im Gegensatz zu deutschen Puddings ursprünglich nicht um eine Süßspeise. Während er heute vor allem mit Trockenobst und Nüssen zubereitet wird, geht sein Ursprung zurück auf ein Gericht namens Plum Pottage, einem Eintopf aus zerkleinertem Rind- oder Hammelfleisch, Brotkrumen und Gewürzen.

Fenster • Haustüren • Terrassendächer Markisen • Wintergärten

Besuchen Sie unsere
Ausstellung



Raiffeisenstraße 7 • 63579 Freigericht • www.harth-schneider.de • Telefon: (06055) 91 37-0



Mince Pie-Füllung

An die 80 bis 100 Karten
schreiben Gail und
David Lupton in der
Vorweihnachtszeit.
Freunde, Familie und
Bekannte freuen sich
dann über die
Weihnachtspost aus
Deutschland.

Ein Glas Sherry und einen Mince Pie als Dankeschön und Proviant

Am frühen Morgen des ersten Weihnachtstages stand die Bescherung für die beiden Söhne John und Andrew auf dem Programm – und wenn David Lupton von früh spricht, meint er auch früh. „Nicht nur unsere Kinder waren immer aufgeregt. In England ist es normal, dass die Kleinen so schnell wie möglich ihre Geschenke auspacken möchten. Wenn sie um 4 oder 5 Uhr nachts aufwachen, dann ist gleich schon die Bescherung.“ Im Wohnzimmer der Luptons befindet sich eine Art Lüftungsabzug, der große Ähnlichkeit mit einem Kamin hat. Am Abend vor dem 25. Dezember hängten die beiden Söhne dort jeweils einen leeren Kopfkissenbezug auf und stellten für den Weihnachtsmann ein Glas Sherry und einen Mince Pie davor – als kleines Dankeschön und damit er natürlich nicht vergisst, im Haus am Gelnhäuser Rain vorbeizuschauen. „Wenn unsere Jungs im Bett waren, sind wir nachts aufgestanden, haben das Törtchen angebissen und einen Schluck aus dem Glas getrunken“, lachen die beiden an die Erinnerung und ergänzen: „Aus den Filmen kennt man das mit Socken, die am Kamin hängen, aber da passt ja nicht wirklich viel rein – deshalb haben unsere Söhne die Kopfkissenhüllen benutzt.“

Ein Tannenbaum für Prinzgemahl Albert von Sachsen-Coburg und Gotha

Den Brauch um einen Weihnachtsbaum in England führte einst Queen Victoria ein, die sich mit ihrem deutschen Gemahl Prin-

ce Albert und den gemeinsamen Kindern vor der geschmückten Tanne in der „Illustrated London News“ abbilden ließ. „Die Engländer fanden das alle natürlich toll und haben sich gleich auch einen Baum ins Wohnzimmer gestellt“, lacht David Lupton – so war und ist es auch bei ihm. Ein oder zwei Tage vor Heiligabend stellen er und seine Frau ihren Baum auf und schmücken ihn festlich. Bis Heilige Drei Könige darf er die Wohnung zieren. „Unsere Enkel beschwerten sich seit vergangenem Jahr, dass unser Baum immer kleiner werde... Da sag ich dann immer nur: ‚Ihr werdet einfach immer größer‘“, berichtet Gail Lupton. Typisch für die englische Vorweihnachtszeit sind auch die vielen Grußkarten, die geschrieben und an die gesamte Verwandtschaft sowie Freunde verschickt werden. Um die 80 bis 100 Stück können das schon einmal sein. Da fangen die beiden Wahl-Gelnhäuser schon einmal Ende Oktober an, die passenden Karten über eine karitative Einrichtung zu erwerben. Denn: Die Weihnachtspost soll rechtzeitig auf den Weg geschickt werden.

Auch wenn für die Luptons das richtige Fest erst am Christmas Day beginnt, sind sie mit ihren beiden Jungs immer am 24. Dezember in den Gelnhäuser Kindergottesdienst mit Krippenspiel gegangen. Auch den bekannten Freilichtgottesdienst auf dem Untermarkt feiern sie seit seiner Entstehung jedes Jahr mit Freude mit. „Natürlich haben unsere Söhne gesehen, dass die anderen Kinder am 24. mit ihren Familien feiern und wir erst einen Tag später. Aber sie wussten um unsere Tradition und haben das auch verstanden“, sagt sie. Nichtsdestotrotz gab es für die

beiden immer am Heiligen Abend bereits eine kleine Aufmerksamkeit: meistens ein Brettspiel, wie Cluedo oder Monopoly. Damit sie wussten, dass das Christkind sie nicht vergessen hat. Dann saß die Familie beisammen und hat den Abend gemütlich ausklingen lassen – mit Vorfreude auf den Morgen des Christmas Day.

Erst deutsche, dann englische Weihnacht

Jetzt, wo die Söhne erwachsen sind, ihre eigenen Familien gegründet haben und insgesamt sechs Enkelkinder das Glück perfekt machen, lebt die Weihnachtstradition immer noch weiter – mit ein paar kleinen Änderungen. Den 24. Dezember feiern Gail und David Lupton mittlerweile bei ihrem Sohn und dessen Familie, die ebenfalls in Gelnhausen wohnen. Dort gibt es dann ein typisch deutsches Weihnachten, meist mit einem großzügigen Fondue und weiteren Leckereien sowie der Familie der Schwiegertochter. Am ersten Feiertag kommen dann alle zu Besuch und feiern ihr englisches Fest mit Truthahn,

Plum Pudding, besinnlichen Liedern und vielem mehr. Dann steht Gail Lupton den kompletten Morgen in der Küche und zaubert ihr Essen auf den Tisch. „Seit wir in Gelnhausen leben, wird unser englisches Weihnachten in unserem Haus gefeiert. Nur einmal waren wir nicht zu Hause, sondern haben über den 25. unseren Sohn in Salt Lake City besucht. Es war schön, aber irgendwie ein komisches Gefühl.“ Zwei Mal feierten sie zudem schon ohne ihre Söhne, als diese im Jugendalter gerne die Großmutter in England besuchen wollten.

Der 26. Dezember, in England unter dem Namen „Boxing Day“ bekannt, wird besinnlich in enger Runde verbracht – ohne Essen zu gehen oder noch einmal zu kochen oder groß aufzutischen. „Für uns ist Weihnachten ein Fest für die Familie und vor allem für die Kinder“, heben sie hervor. Und da gehört es einfach dazu, alles selbst zu machen und zu Hause frische, leckere Speisen zu genießen – ganz ohne Trubel und Hektik, wie es bei manch anderen an den Feiertagen zugeht.

Svenja Denter

Fallen der 25. und
der 26. Dezember auf
ein Wochenende, dann
brauchen sich die
Engländer keine Sorgen
um ihre Feiertage
machen – sie werden
einfach am 27. und
am 28. Dezember
drangehängt.

Weihnachtswünsche

Die Anna hatt' dem Karl gesacht,
er soll emol draadenke,
was sie ihm dieses Jahr zum Fest,
was er gern hätt, könnt schenke.

De Karl hat driwwer nachgedacht,
dann seecht er: „Ach, lieb Fraa,
des was mer so zum Lewe braucht,
is, wie de waaßt, schon da.

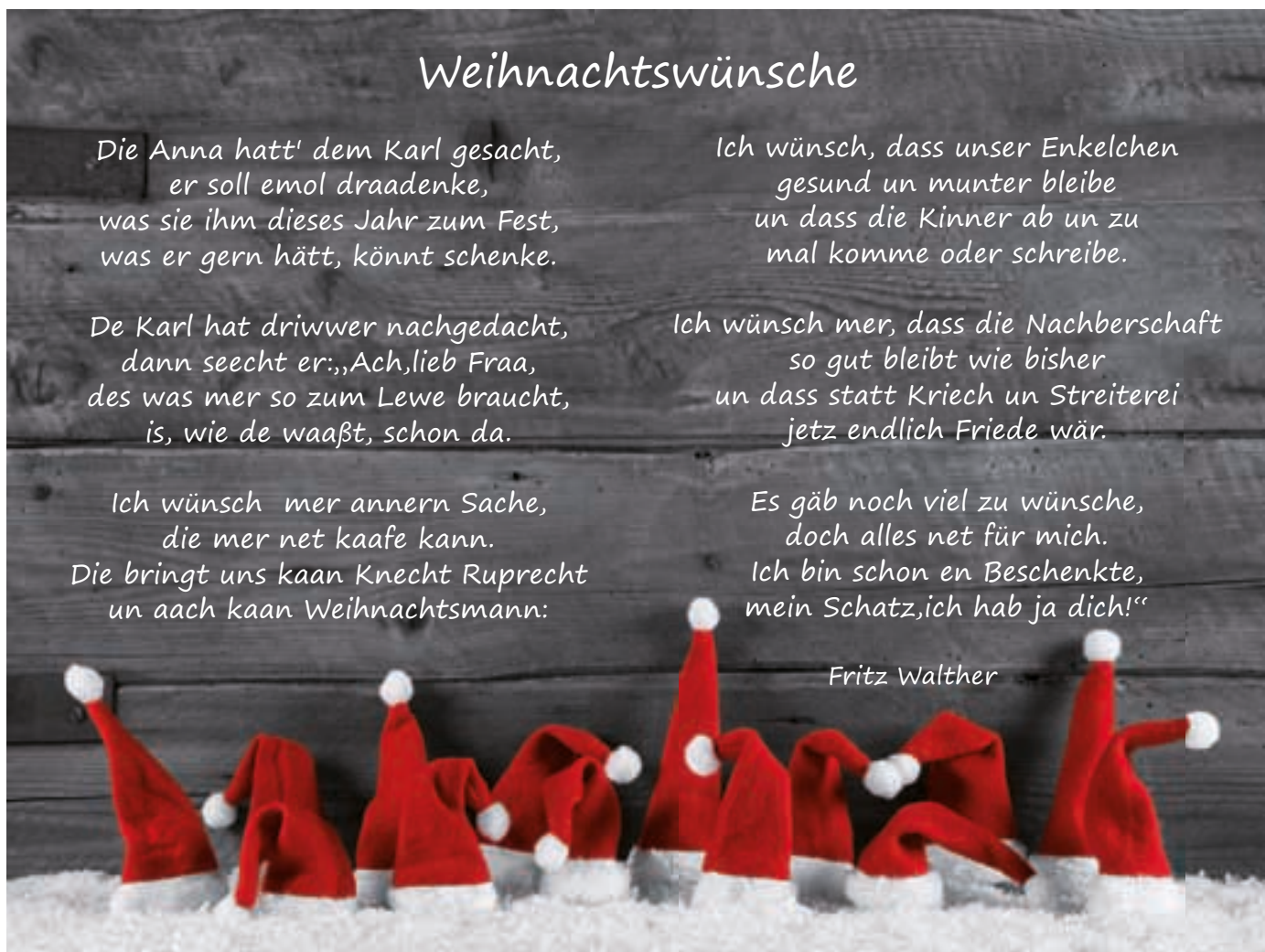
Ich wünsch mer annern Sache,
die mer net kaafe kann.
Die bringt uns kaan Knecht Ruprecht
un aach kaan Weihnachtsmann:

Ich wünsch, dass unser Enkelchen
gesund un munter bleibe
un dass die Kinner ab un zu
mal komme oder schreibe.

Ich wünsch mer, dass die Nachbarschaft
so gut bleibt wie bisher
un dass statt Kriech un Streiterei
jetz endlich Friede wär.

Es gäb noch viel zu wünsche,
doch alles net für mich.
Ich bin schon en Beschenkte,
mein Schatz, ich hab ja dich!“

Fritz Walther





Maskottchen Schorschs erstes Mal in der Weihnachtsbäckerei

EIN KNUSPERHÄUSCHEN ZUM VERNASCHEN

„In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei,
zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei ...“

Wie es in dem bekannten Kinder- und Weihnachtslied von Rolf Zuckowski heißt, so sieht es in meiner Küche aus. Auch ein kleines Äbbelsche, wie ich es bin, kann eine riesengroße Kleckerei veranstalten. Ich habe nämlich meinen Beruf gewechselt: vom „Dehaam“-Maskottchen hin zum Zuckerbäcker. Nein, keine Sorge – natürlich nicht. Ich bin weiterhin Euer Lieblingsmaskottchen und hoffe sehr, dass wir uns kommenden Jahr alle gesund und munter wieder auf den „Dehaam“-Märkten in unserer schönen Region treffen können.

Da ich für meine Rubrik „Schorschs erstes Mal“ etwas ganz Neues ausprobieren wollte, habe ich mir passend zur Adventszeit überlegt, ein leckeres Knus-

perhäuschen aus Lebkuchen zu basteln. Hierfür habe ich mir extra ein „Bau-Set“ gekauft, das auch Ihr im Handumdrehen nachbauen könnt – kinder- und apfelleicht. Ihr braucht dafür Lebkuchenplatten, Puderzucker, ein Ei, Süßigkeiten zum Dekorieren – ich habe mich für Gummibärchen und Zuckerdekor entschieden – und einen Spritzbeutel mit passender Tülle. Sucht Euch einfach aus, was Euch am besten schmeckt!

Lasst Eurer Kreativität
freien Lauf

Damit unser Häuschen zusammenhält, benutze ich eine essbare, schmackhafte „Klebmasse“. Dafür trenne ich das Eiweiß vom Eigelb, schlage es im Rührbecher auf und lasse langsam so viel Puderzucker einrieseln, bis ich eine dickflüssige, zähe und schön glänzende weiße Masse erhalte. Diese fülle ich in einen Spritzbeutel um und schon kann es losgehen. Auf die Bodenplatte klebe ich

Vom „Dehaam“-

Maskottchen

zum Zuckerbäcker.

zuerst die vier Hauswände, anschließend ist das Dach an der Reihe. Und siehe da: Das Grundgerüst steht. Puh – gar nicht mal so einfach, wenn man etwas grobmotorisch veranlagt ist, wie ich es bin.

Nachdem ich auch das Dach angebracht habe, schneide ich aus einer weiteren Lebkuchenplatte einen kleinen Schornstein und Elemente für einen Zaun – solange lasse ich mein Häuschen erst einmal trocknen, damit mir bloß nichts zusammenfällt. Es wäre ja schade um die ganze Mühe, die ich mir gemacht habe. Zum Schluss befestige ich den Schornstein, den Zaun und meinen Lebkuchen-Weihnachtsbaum an den dafür vorgesehenen Plätzen und drapiere meine Figürchen vor der Haustür. Mit Zuckerschrift male ich noch schnell zwei Fenster und eine Tür, auf dem Dach klebe ich die Gummibären und das Zuckerkorpus fest. Mit der Spritztülle verziere ich noch meinen Weihnachtsbaum und übermale ein bisschen die Klebestellen der einzelnen Bauteile. Es soll ja schön aussehen.

Das Haus vom Nikolaus

Siehe da: Fertig ist das Haus vom Nikolaus. Es hat richtig viel Spaß gemacht, doch jetzt bin ich schon ein klein wenig erschöpft. Für mein erstes Lebkuchenhäuschen ist es gar nicht mal so schlecht geworden, oder was meint ihr? Ich bin auf jeden Fall mächtig stolz und genieße jetzt den Anblick. Zum Essen ist es irgendwie zu schade, aber sicherlich überkommt mich in der Adventszeit die Lust am Naschen – und dann geht es meinem Knusperhäuschen an den Kragen.

Ich hoffe, Ihr hattet ein bisschen Spaß. Vielleicht hat der ein oder andere ja Lust darauf bekommen, sein eigenes Häuschen zu bauen. Vielleicht wollt Ihr es auch wie echte Profis handhaben und Euren eigenen Lebkuchen backen? Dann findet Ihr bei uns im Heft ein tolles Rezept mit der passenden Anleitung. Viel Spaß beim Blättern, Basteln und Nachbauen.

Svenja Denter



Habt Ihr Lust, Euren eigenen Lebkuchen zu backen? Dann findet Ihr bei uns im Heft ein tolles Rezept. Viel Spaß!

Familie Würfl wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen schönen Jahresausklang im Kreise Eurer Lieben.



WWW.BAUER-WUERFEL.DE

» .Backwaren
» .warme & kalte Speisen
» .gemütlich & erholsam
» .Büchertauschregal

*Alle Speisen auch zum mitnehmen

BIOCAFÈ

elanie NATURMARKT

BIOLADEN

» .Unverpackt
» .nachhaltige Geschenkkideen
» .Babyartikel

Spessartstraße 50, 63628 Bad Soden-Salmünster
06056-4029750

www.elanie-naturmarkt.de

SO VERBRINGEN WIR WEIHNACHTEN



WINFRIED OTTMANN
Kreisbeigeordneter

„Same procedure as every year.“

Wir sind eine traditionsbewusste und gläubige Familie. So ist es für uns keine Frage, das Weihnachtsfest im Kreise der Familie vorzubereiten und das Fest gemeinsam zu feiern. Bereits zwei Tage vor Heiligabend ist die Wohnzimmertür bei uns verschlossen, weil dort der geschmückte Baum aufgestellt ist. Am Tag vor Heiligabend kommen alle fünf Enkel zu uns und sie dürfen bei uns schlafen, damit die Eltern in Ruhe zu Hause die eigenen Weihnachtsvorkehrungen treffen können.

Beim Abendessen gibt es viel zu erzählen, dabei ist schon eine Vorfreude auf das kommende Fest zu verspüren. Die drei jüngsten Enkel laufen regelmäßig zur verschlossenen Tür, um zu hören, ob das Christkind schon fleißig ist. Manchmal hören sie sogar „etwas“ und die Aufregung steigt! Nach einer Adventsstunde gehen die Jüngsten ins Bett. Am nächsten Morgen sind alle wieder früh auf den Beinen. Nach dem Frühstück wird damit begonnen, die aus dem Vogelsberg abgeholten Bio-Puten zuzubereiten. Dabei sind die Aufgaben gleichmäßig verteilt. Nachdem die Puten von der Verpackung befreit, gründlich gewaschen und die verbliebenen Federkiele entfernt sind, die älteren Enkel mit lustigen Sprüchen nicht gespart haben, dürfen die Kleinen die vorbereitete Füllung in die Puten stopfen. An den leicht geröteten Gesichtern kann man die anstrengende Arbeit erkennen.

Anschließend kommt der Höhepunkt, weil ich dann mit Nadel und Faden die Puten „zunähe“. Alle sind gespannt, ob das unfallfrei gelingt! Bei dieser Prozedur dürfen natürlich die Weihnachtslieder von der CD nicht fehlen und manche Strophe wird mitgesungen. Nachdem die Puten im Backofen einige Stunden garen, bleibt Zeit für einen Friedhofsbesuch. Daran schließt sich dann der Besuch eines Kinderkrippenspiels an oder, wenn das möglich ist, gehen wir zur Kinderchristmette. Am Abend kommen unsere Kinder mit den Enkeln und andere Familienmitglieder zur Bescherung zusammen.

Am 1. Feiertag versammelt sich die Familie wieder, die knusprig-braunen Puten werden verspeist und alle Enkel sind dabei noch mächtig stolz auf ihre Arbeitsleistung vom Vortag! Anschließend wird der 1. Feiertag bei Spielen und Gesprächen gemeinsam verbracht.



CARSTEN ULLRICH
Kreistagsvorsitzender

Weihnachten ist bei uns das Fest der Familie. Es geht eher ruhig und beschaulich zu. Los geht es am 24. Dezember nach dem Frühstück. Dann stellen wir den Weihnachtsbaum auf. Meine Frau und ich sind für das Aufstellen zuständig. Das Schmücken übernehmen die Kinder. Meistens habe ich anschließend noch ein oder zwei Termine, bevor ich die Laufschuhe schnüre und mich mit einer Runde ums Dorf auf Heiligabend einstimme. Nach der Christmette treffen wir uns bei meinen Schwiegereltern zum Abendessen. Traditionell gibt es Wurstsalat.

An beiden Feiertagen besuchen wir uns innerhalb der Familie. Den Abend des zweiten Feiertages lassen meine Frau und ich bei einem Glas Rotwein dann in aller Ruhe auf der Couch ausklingen. Mit Blick auf die aktuelle Corona-Pandemie wird es dieses Jahr sicherlich ein anderes Weihnachtsfest werden. Trotzdem bleibt es für uns das Fest der Familie. Wahrscheinlich wird es noch etwas ruhiger und beschaulich, da wir uns wohl nicht wie sonst alle gegenseitig besuchen werden.



Tantalum Legends Manufaktur steht für handwerkliche Präzision

AUSSERGEWÖHNLICHE SCHMUCK-UNIKATE



Tantalstraße 1-3
Gelnhausen
Telefon: 06051/967063 – 0

info@tantalum-legends.com
www.tantalum-legends.com



Exklusiver Schmuck aus Tantal, dem seltensten Metall in unserem Sonnensystem: In der Tantalum Legends Manufaktur in Gelnhausen verbinden sich Begeisterung und Obsession mit der Hingabe für etwas Einzigartiges. Seit rund drei Jahren finden Sie in der heimischen Manufaktur mitten im Herzen Deutschlands Ringe für sie und ihn, Ohrschmuck oder auch Halsketten – allesamt Unikate, die von Meisterhand geformt werden.

Dabei lebt Georg Raab, Geschäftsführer der 2008 gegründeten Tantec GmbH und Pioniergeist auf dem Gebiet, seine Leidenschaft und Vision für Tantal jeden Tag aufs Neue aus. Zunächst ausschließlich auf die Herstellung von Bauteilen und Apparaten spezialisiert, hat er mit seinen Schmuckstücken die Verbindung zwischen hochwertigen Lifestyle-Produkten und einem besonderen Metall geschaffen. Besonders im Fokus stehen dabei Paar- und Partnerringe, die eine Liebeserklärung für die Ewigkeit sind.

Filigrane Handarbeit trifft im „Home of Tantalum“ auf kreatives Design sowie Ideenreichtum. Beeindruckende Farbgebung, Kombinationen mit Diamanten und die spezielle Haptik heben den individuellen Charakter jedes einzelnen Schmuckstückes hervor. „Mit Tantalum Legends möchten wir unsere Begeisterung für Tantal mit den Menschen teilen und entwerfen Schmuck-Legenden für die Ewigkeit“, sagt Raab, dessen Faszination für das Metall schon mehr als 40 Jahre besteht.

Kundenwünsche und persönliche Vorstellungen setzt das Team, das aus einer Goldschmiedemeisterin und einer Goldschmiedin besteht, gerne in die Tat um. Mit Präzision und feinsten Handarbeit verleihen die Mitarbeiterinnen dem uralten Metall eine neue Form. Im Showroom in der Tantalstraße 1-3 erhalten Sie die Möglichkeit, sich persönlich beraten und von den unterschiedlichen Tantalschmuck-Kollektionen inspirieren zu lassen.





Seit 1992 begeht die evangelische Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen ihren Freiluft-Gottesdienst auf dem Untermarkt

IM HERZEN DER BARBAROSSASTADT UND NAH AN DEN MENSCHEN

„Mit unserem
Gottesdienst gehen wir
aus der Kirche heraus
und öffnen uns für
die Menschen ...

Lichter erstrahlen auf dem Gelnhäuser Untermarkt, auf dem Vorplatz tummeln sich Hunderte von Menschen, manchmal stauen sie sich bis in die engen Gässchen der historischen Altstadt hinein. Gläubige aus der ganzen Region warten auf die Verkündigung der Geburt Jesu Christi und lauschen aufmerksam der Weihnachtsgeschichte. Die Hektik und der Stress der vergangenen Tage sind am späten Nachmittag des 24. Dezember wie weggeblasen. Besinnlichkeit, Offenheit und Toleranz stehen im Mittelpunkt. Beim Freiluft-Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde ist es unwichtig, ob jemand evangelisch oder katholisch ist: Wenn die Scharen auf dem Untermarkt zusammenkommen, dann beten sie gemeinsam für den Frieden auf der ganzen Welt und setzen ein Zeichen für Zusammenhalt und Nächstenliebe, betont Pfarrer Rainer Schomburg, über Grenzen und Religionszugehörigkeiten hinweg.

Aus der Not eine Tugend gemacht

Dass sich der Open-Air-Gottesdienst auf dem Untermarkt einmal zu einer festen Institution in der Stadt entwickeln würde, hätten die Initiatoren vor rund 30 Jahren nicht zu denken gewagt. Denn eigentlich, berichtet Schomburg von den Erzählungen vor seiner Zeit als Pfarrer in Gelnhausen, entstand die Idee für den Gottesdienst aus einer Not heraus. „Der Anlass war eigentlich ganz unspektakulär: In der Marienkirche wurde die Heizung saniert und die Arbeiten haben sich bis in die Weihnachtszeit verzögert, dementsprechend konnte das Gebäude nicht geheizt werden. Also hat der damalige Pfarrer Hans-Joachim Albrecht aus der Not eine Tugend gemacht“, berichtet er mit einem Schmunzeln. Anstatt in der kalten Kirche zu feiern, verlagerte die Gemeinde den Gottesdienst direkt



auf den Untermarkt – mitten ins Herz der Barbarossastadt und hin zu den Menschen.

Und so kam es, dass sich im Jahr 1992 um die 400 Personen auf dem Untermarkt zusammenfanden und bei knackig kalten Temperaturen Pfarrer Hans-Joachim Albrecht lauschten, während er die Weihnachtsgeschichte vorlas. Die Geburtsstunde des Freiluft-Gottesdienstes hatte geschlagen und schnell entschieden sich alle Beteiligten dafür, aus einer zunächst einmaligen Idee eine sich jährlich wiederholende Besonderheit für die Stadt entstehen zu lassen. „Mit unserem Gottesdienst gehen wir aus der Kirche heraus und öffnen uns für die Menschen – wir kommen viel persönlicher und enger zusammen. Das ist doch genau das, was uns als Kirche ausmachen sollte“, sagt Schomburg, der seit 19 Jahren als Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde in Gelnhausen tätig ist.

Blick in ein Meer aus tausend Lichtern

Das erste Mal den Gottesdienst halten, durfte er schon in seinem ersten Jahr in der Barbarossastadt – für ihn ein außergewöhnlicher Moment, der ihm bis heute nachhängt. Und das, obwohl er noch im gleichen Jahr bereits auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag predigte und zuvor in Stadien vor mehr als 30.000 Menschen gesprochen hat. „Ich war nicht nervös oder angespannt, sondern habe mich sehr auf diesen Zeitpunkt gefreut“, erinnert er sich mit einem Lächeln und ergänzt: „Der Augenblick, in dem ich vorne auf der Erhöhung vor den Fachwerkhäusern stehe, die Marienkirche hinter mir im Rücken weiß und auf die Menge der Menschen und Lichter blicke, die alle voller Freude das Licht weitergeben, ist unbeschreiblich. Es ist ein sehr inniger und friedvoller Moment.“ Eine Atmo-

... wir kommen viel
persönlicher und enger
zusammen.
Das ist doch genau das,
was uns als Kirche
ausmachen sollte.“

Heike's Haarstudio

ALCINA-KOSMETIK

Eichelhain 15
63599 Biebergemünd-Wirtheim

Termine nach Vereinbarung
Telefon (06050) 8953



Landgasthof „Zur Quelle“

Die Adventszeit
im kleinen Kreis genießen:
Wir sind gerne für Sie da.

Wir freuen uns auf
Ihre Reservierung unter
Tel. **06053-2910**

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 11.30–14.00 Uhr • 18.00–22.00 Uhr,
Donnerstag Ruhetag



Leipziger Straße 15 • Wächtersbach-Aufenau • www.gasthof-zur-quelle.de

Rund 2.000 Menschen
nehmen jährlich
bei gutem Wetter am
Freiluft-Gottesdienst
auf dem Untermarkt teil
und freuen sich darauf,
gemeinsam der
Weihnachtsgeschichte
zu lauschen.



sphäre wie auf dem Untermarkt, sagt er, erlebe man anderswo nur ganz selten. Auch heute habe er sich noch nicht daran gewöhnen können; möchte es ein Stück weit auch nicht. Immer wieder steigt die Vorfreude in ihm auf, wenn es heißt, dass er für den Gottesdienst eingeplant ist. Denn: Die drei zuständigen Seelsorger der Kirchengemeinde wechseln sich hierfür ab. „Pfarrer Steuber ist immer für das Krippenspiel in der Haitzer Dankeskirche eingeplant, dementsprechend haben Dekan Brill und ich uns bis zu seiner Pensionierung abgewechselt.“

Eben noch im Krippenspiel in der Marienkirche gewesen, geht es anschließend die Treppen hinter dem imposanten Gebäude, dessen Baustil Elemente aus der Romanik sowie der Gotik ineinander vereint, hinunter in Richtung Untermarkt. Dort warten die Gelnhäuser und zahlreiche Menschen aus der Region bereits darauf, dass der Gottesdienst um 16.30 Uhr beginnt. Manch ein Weggezogener kommt hierfür extra wieder nach Gelnhausen zurück. Auch der ehemalige Posaunenchor der Marienkirche, der offiziell nicht mehr besteht, spielt dort jährlich auf und begleitet die rund 45 Minuten, in denen sich die Teilnehmer alle auf eines besinnen. „Die Menschen sind mit diesem Gottesdienst verbunden“, hebt der Pfarrer hervor.

Wenn die Beleuchtung plötzlich aus geht

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer, unter anderem die Pfadfinder der Kirchengemeinde, sind Tage vorab schon aktiv, bauen die Kulisse auf, um an Heiligabend die gut 2.000 Liedheftchen und Kerzen an

die Besucher zu verteilen. Ehrenamtliche aus dem Kirchenvorstand kümmern sich um die Technik und sorgen für ein gutes Seh- und Hörerlebnis. Aus eigener Erfahrung weiß Schomburg, wie schade es ist, wenn etwas nicht so ganz funktionieren will. „In einem Jahr hatten wir den Vorfall, dass plötzlich die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes und der Lichterketten ausgegangen ist“, berichtet er. Wie sich herausstellte, schaltet sich die Beleuchtung auf dem Untermarkt an Heiligabend zu einer bestimmten Uhrzeit aus. „Und dann standen wir da. Mehr als tausend Menschen und es war dunkel“, sagt Schomburg, der heute darüber lachen kann. Seitdem ist extra ein Techniker engagiert, der über externe Schaltungen die Beleuchtung sicherstellt. „Keine Ahnung, wie genau er das macht, aber es funktioniert und wir sind alle froh und glücklich“, lacht Schomburg.

Im vergangenen Jahr begingen 2.000 Menschen den gemeinsamen Gottesdienst – selbst bei schlechtem Wetter ist der Andrang immer noch hoch. Geht die Sonne langsam unter, zeigt sich der geschmückte Untermarkt in seiner ganzen Pracht. Die dekorierte Weihnachtstanne, Lichterketten an den Fenstern sowie Balken der Fachwerkhäuser und Sternlampen erwecken die Weihnachtsstadt Gelnhausen zum Leben. In der Dämmerung entfaltet sich die Magie des Open-Air-Gottesdienstes, der so in der Region einmalig ist. Familien mit Kindern, Pärchen, Gruppen von Freunden oder auch Singles: Beim Weihnachtsgottesdienst auf dem Untermarkt sehen sich Jung und Alt als eine Gemeinschaft – der jeder angehören kann, der gerne möchte.



Keine Hektik, kein Lärm –
für einen Augenblick
steht alles still

Erzählt Pfarrer Schomburg von Erlebnissen der vergangenen Jahre, sieht man ein Strahlen in seinem Gesicht. Viel hat er zusammen mit den Gelnhäusern und den Besuchern erlebt, der ein oder andere „magische Moment“ sorgt bei ihm noch heute für ein Gänsehautgefühl. „Als mein Sohn mit erst sieben Jahren solo das Lied ‚Maria durch ein Dornwald ging‘ vor den Hunderten von Menschen gesungen hat, da hatte ich wirklich Tränen in den Augen und war unglaublich stolz.“ Ein ebenso besonderes Ereignis geschah im Jahr 2011, als just in dem Moment, als Dekan Brill über den Stern und die Heiligen Drei Könige in der Weihnachtsgeschichte sprach, ein Lichtschweif am Himmelszelt vorbeizog. „Durch die Menge ging nur ein Raunen und alle blickten gen Himmel“, erzählt Schomburg, „Tage später stellte sich heraus, dass es wohl eine rus-

sische Rakete war, die verbrannt ist. Für den kurzen Moment war es aber unser kleines Gelnhäuser Weihnachtswunder.“

Für ihn selbst gibt es immer einen ganz bestimmten Augenblick, der ihn jedes Mal tief berührt und der für ihn den Höhepunkt des Gottesdienstes bildet: die Verteilung des Friedenslichtes aus Betlehem. „Wenn ich sehe, wie nach und nach die Kerzen angezündet werden und plötzlich der gesamte Untermarkt im Kerzenschein schimmert – ich kann das gar nicht beschreiben.“ Zeit nehmen, zu sich selbst finden und an andere denken: Entzünden sich die kleinen Friedenslichter, lassen sich die Gelnhäuser und Besucher Zeit. Keine Hektik, kein Lärm. Es scheint, als stehe die Welt auf dem Untermarkt für einen kurzen Augenblick still. Über die Grenzen der Barbarossastadt hinaus hat der Freiluft-Gottesdienst Bekanntheit erlangt. Als im Jahre 2013 der ARD-Weihnachtsgottesdienst aus der Marienkirche übertragen wurde, führte die Kirchengemeinde erstmalig ein Krippenspiel mit erwachsenen Schau-

In der Dämmerung
entfaltet sich die Magie
des Open-Air-Gottes-
dienstes, der so in der
Region einmalig ist.
Familien mit Kindern,
Pärchen, Gruppen von
Freunden oder auch
Singles: Beim Weih-
nachtsgottesdienst
sehen sich Jung und Alt
als eine Gemeinschaft.



Gemeinde Jossgrund im Erholungsgebiet Spessart

Naturliebhaber kommen in Jossgrund voll auf ihre Kosten. Neben Angeboten für gesundheitliche und sportliche Aktivitäten bietet Jossgrund auch verschiedene Unterhaltungsangebote, ein gepflegtes und ausgeschildertes Wanderwegnetz und vieles mehr. Mit ihrer Vielseitigkeit lädt die Region zum Verweilen ein.

Gemeinde Jossgrund
Martinusstr. 2 | 63637 Jossgrund
06059/90260 | verwaltung@jossgrund.de
www.jossgrund.de



Über die Grenzen
der Barbarossastadt
hinaus hat der Freiluft-
Gottesdienst bereits
Bekanntheit erlangt.

spielen auf dem Untermarkt auf. Durch die
Menschenschar suchten sich die Hirten mit
dem Stern ihren Weg, um die Geburt Jesu
Christi zu verkünden und dem Kind in der
Krippe zu huldigen.

Kirche in Corona-Zeiten: Alternative Konzepte überlegen

Sich vorzustellen, dass der Gottesdienst in
diesem Jahr so nicht stattfinden wird wie
gewohnt, sorgt für Unbehagen bei Pfar-
rer Schomburg. Die Sicherheit der Men-
schen gehe aber nun einmal vor, betont
er. Der Kirchenvorstand hat sich deshalb
überlegt: In diesem Jahr ist alles anders,
also machen sie auch was anderes. Um
an Heiligabend möglichst viele Menschen
mit der Weihnachtsbotschaft zu erreichen,
wird es drei besondere Angebote geben.
Zunächst wird es einen Videogottesdienst
aus der Marienkirche geben, der online im
Internet verbreitet wird. Auch wenn die
Menschen nicht selbst vor Ort sind, wer-
den doch die Bilder, Klänge und Worte viel
Vertrautes haben, wie er betont. Ein weih-
nachtliches „Live-vor-Ort-Erlebnis“ bietet
ein Stationen-Parcours rund um die Mari-

enkirche. Jede Station stellt einen kurzen
Programmpunkt mit Gesang, Lesung, Ge-
bet, Musik und ähnlichem dar. Die Geln-
häuser und Besucher treffen sich als Fami-
lie oder Gruppe am Kirchhofeingang und
gehen von Station zu Station. Diese Weih-
nachtsprozession wird über mehrere Stun-
den hinweg angeboten und kann dadurch
möglichst vielen Menschen offenstehen.
Schließlich will der Kirchenvorstand das
„Friedenslicht“ in der Stadt verteilen, des-
sen Flamme die Pfadfinder – wie jedes
Jahr – aus Bethlehem holen. Wer möchte,
stellt eine Kerze vor das Haus, die dann
von Jugendlichen entzündet wird. Auch so
kommt symbolisch die Friedensbotschaft
der Weihnachtsgeschichte ins Haus. Also:
Alles ist etwas anders als gewohnt. Aber
egal wie, Heiligabend fällt nicht aus!

Für den Freiluft-Gottesdienst bedeute es
mit Sicherheit nicht das Aus, wie er hervor-
hebt: „Wir setzen einmal aus.“ Gemein-
schaft und Nächstenliebe werden auch
in Zeiten der Corona-Pandemie weiterge-
lebt – nur eben ein Stück anders als sonst.

Svenja Denter
Fotos: GNZ-Archiv

KALINKA
Ihr Pflegeteam

**Ambulante Kranken- Kinder-
Alten- und Intensivpflege**

... mehr als Pflege

Wir danken unseren Patienten und
Ihren Angehörigen für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen gesegnete Weihnachten
und alles Gute fürs neue Jahr.

KALINKA – Ihr Pflegeteam GmbH

www.kalinka-team.de
(0 60 54) - 70 696 0

Sven Behring

Maler und Lackiermeister

• Kalkputz
• Malerarbeiten
• Steintepiche
• Fugenlose Fußböden

63636 Brachtal
Schulwaldstraße 17
Mobil: 0170/5265353
E-Mail: hrs-behring@web.de

gesundes Raumklima

Mitarbeiter (m/w/d)

gesucht

www.hrs-behring.de

Der besondere Wunsch

Schenke mir einfach
nur ein wenig Zeit.

Lies sie bitte nicht ab
von deiner Uhr,
um sie mir zuzuteilen.

Ich wünsche mir die Zeit,
die man gefühlvoll spürt,
die keinem Zeiger unterworfen ist.

Ich wünsche mir die Zeit,
die als ein Maß des Lebens
keine Grenze hat.

Du musst nichts sagen,
musst nur da sein.

Ich brauche nichts
als deine Hand in meiner Hand
und das Gefühl,
ganz nah bei dir zu sein.

Schenke mir
einfach nur ein wenig Zeit!

Fritz Walther



NISSAN
INTELLIGENT
MOBILITY

Das NISSAN Konjunkturpaket:

**Jetzt den NISSAN X-TRAIL
ab 305,- € mtl. finanzieren¹.**



NISSAN X-TRAIL N-CONNECTA

1.3 DIG-T DCT-Automatik,
117 kW (160 PS), Benzin

Monatliche Rate:
ab € 305,-²

- NissanConnect inkl. Intelligentem AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- Intelligent Key mit Start-/Stopp-Knopf
- Voll-LED Scheinwerfer mit adaptivem Lichtsystem (AFS)

NISSAN X-TRAIL N-CONNECTA 1.3 DIG-T DCT, 117 kW (160 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,4, außerorts 5,7, kombiniert 6,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 145; Effizienzklasse: B. NISSAN X-TRAIL: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,8-5,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 169-135; Effizienzklasse: C-A (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007).

¹Ein Finanzierungsangebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig nur für Finanzierungsvertrag und Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020. Ein Angebot für Privatkunden. Abb. zeigt NISSAN X-TRAIL TEKNA mit Sonderausstattung.

²NISSAN X-TRAIL N-CONNECTA 1.3 DIG-T DCT, 117 kW (160 PS), Benzin

Fahrzeugpreis	Nettodarlehensbetrag	effekt. Jahreszins	Sollzinssatz (gebunden)	Gesamtkilometerleistung
€ 29.448,-	€ 29.448,-	1,99 %	1,97 %	40.000 km
Laufzeit	mtl. Rate	Anzahlung	Schlussrate	Gesamtbetrag
48 Monate	47x € 305,-	€ 0,-	€ 16.953,-	€ 31.288,-

Autohaus Oppermann

Altenhaßlauer Str. 19, 63589 Linsengericht-Geisltitz

Inh. Uwe Oppermann e. Kfm.

Tel.: 06051-97433

www.autohaus-oppermann.de

Metzgerei Reuther

Inh. Christian Spieker



Metzgerei aus Tradition

seit 1834.

Täglich frische heiße Theke.



Erbseggasse 11
63571 Gelnhausen-Meerholz
Tel.: 06051 / 604 96 60
Fax: 06051 / 56 25

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.00 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Höffner®

Wo Wohnen wenig kostet!

Höffis
Weihnachtskugel
EINLÖSUNG AM 04. + 05.12.
WEITERE INFOS UNTER: WWW.HOEFFNER.DE

**Weihnachts-
baumverkauf**

26.11. BIS 23.12.

Willkommen Zuhause

ONLINE
SHOP
hoeffner.de

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Rabenaustraße 3-9 • 63584 Gründau-Lieblos • Tel. 06051 / 822-0
www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo – Sa von 10 – 19 Uhr

Höffner®

Wo Wohnen wenig kostet!

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Beratungs-
kompetenz**
Möbelhäuser

Teilkategorie im
TEST April 2020
16 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv



www.hoeffner.de/auszeichnungen

...mit flussens größtem
Küchenstudio!

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Rabenaustraße 3–9 • 63584 Gründau-Lieblos • Tel. 06051 / 822-0
www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo – Sa von 10 – 19 Uhr

Orangen-Zimtsterne

Zutaten

3 Eiweiße
1 Prise Salz
125 g Zucker
1 EL Zimtpulver
350 g fein gemahlene Mandeln
1 TL Apfelgelee
Etwas Orangenbackaroma

Ergibt etwa 60 Sterne



Zubereitung:

Eiweiße mit Salz steif schlagen. Am Ende Zucker unter ständigem Rühren nach und nach dazugeben und rühren, bis die Eiweißmasse fest ist und schön glänzt. Von der Eiweißmasse ein Drittel für die Glasur beiseitestellen.

Zimt, Mandeln, Orangenaroma und Apfelgelee zu der Eiweißmasse geben und alles zu einem glatten, saftigen Teig vermischen. Den Backofen auf 120° C vorheizen.

Das Backblech mit Backpapier belegen. Den Mandelteig zwischen Backpapier oder Klarsichtfolie 5 mm dick ausrollen. Die Glasur darauf verstreichen. Mit einem Klapp-Ausstecher ausstechen. Übrigen Teig mit Glasur können Sie mit etwas gemahlenden Mandeln wieder ausrollen und weitermachen.

Falls Sie keinen Ausstecher mit Klappmechanismus haben, können Sie den Mandelteig auch einfach mit einem normalen Sternausstecher ausstechen und die Glasur mit dem Pinsel auch einzeln vorsichtig aufstreichen, das geht auch so.

Die Zimtsterne im vorgeheizten Ofen (Mitte, Umluft 130–150° C) 15 Min. backen. Herausnehmen und auskühlen lassen. Die Sterne noch etwas trocknen lassen und in einem geschlossenen Behälter aufbewahren.

Sie können den Teig auch schon am Vortag zubereiten, über Nacht kühl stellen und erst am nächsten Tag weiterverarbeiten. Ein einfacher Trick, damit die Ausstechform nicht am Teig klebt, ist, sie immer wieder in Zucker oder Wasser zu tauchen.

Zubereitungszeit: 1,5 Stunden, Backzeit: 15 Minuten



Das Rezept wurde von **Reiner Erdt, Gasthaus Zur Krone, Ronneburg-Hüttengesäß**, zur Verfügung gestellt. www.hessenkrone.de

SO VERBRINGEN WIR WEIHNACHTEN



CHRISTOPH SCHILLING

*Pfarrer im Ruhestand,
Wächtersbach*

Mit Zwillingsschwester Ulrike als Maria und dem großen Bruder Johannes als Engel der Verkündigung spielt Christoph Schilling als Josef unterm Weihnachtsbaum die Geburt Jesu nach.



Über dem Weihnachten meiner Kindheit lag ein Zauber. Es war aber ein solcher, der sich nie ganz verlor und der von keinen Enttäuschungen getrübt wurde, auch wenn die klassischen Erzählungen und Heimlichkeiten, die bei uns praktiziert wurden, sich später auflösten.

Es gab Düfte wie sonst nie im Jahr: Schokoladenmakronen und Haselnussschnitten wurden gebacken, dazu die Mischung aus Tannenduft und brennenden Kerzen.

Es gab Musik wie sonst nie im Jahr: die klassischen Advents- und Weihnachtslieder, dazu die Oberstimmen für die Flöte aus dem berühmten „Quempas-Heft“.

Es gab Anblicke wie sonst nicht im Jahr: Wenn sich die Tür zum „Großen Zimmer“ öffnete, das tags zuvor noch an allen Türen und Fenstern verschlossen war, wenn im seltenen Glanz der Wachskerzen der Christbaum erstrahlte, dazu die silbernen Trompetchen sich drehten, bewegt von den feinen Wirbeln brennender Lichter.

In der Nacht vor dem Heiligen Abend taten wir Geschwister uns zusammen und schliefen alle in einem Zimmer. Das war

ein Kichern und Necken, ein Lauschen auf die Tritte der Eltern, die vom Dachboden herabkommend das Weihnachtszimmer ansteuerten. Wir harrten der Heiligen Nacht entgegen, bis uns die Müdigkeit übermannte.

Später als Pfarrer habe ich es immer als Vorrecht empfunden, Weihnachtsgottesdienste planen und ausrichten zu dürfen. Wenn man weiß um die weihnachtshungrigen Herzen von Menschen, dann ist es ein Schönes, ihnen das Allerbeste aufzutischen und dabei zu hoffen, dass sie für diesen Abend satt werden an ihrer Seele. Darum habe ich, als ich in diesem September angefragt wurde, gerne die Verantwortung für zwei Weihnachtsgottesdienste im Vogelsberg übernommen.

Die Weihnachtstage sind eine freudig-friedlich verdichtete Zeit. Die Familie kommt in unserem Haus zusammen, die Tages- und Essenszeiten geraten wunderbar durcheinander. Die Geschenke sind immer noch Ausdruck davon, dass andere mir eine Freude machen wollen und ich ihnen. Der erste Enkel steht inzwischen auf zwei strammen Beinchen. Die Vorfreude ist da!



Christoph Schilling leitet ein Weihnachtsspiel mit dem Kinderchor.



Weihnachtszeit

MODE-HIGHLIGHTS FÜR SIE UND IHN

Sie sind uns mit Abstand am liebsten! Wir legen großen Wert auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und sind weiterhin ohne Einschränkungen wie gewohnt für Sie da. **Mehr unter www.modelflach.de.** Ihre und unsere Gesundheit liegt uns am Herzen.

JAHRESKALENDER gratis
STERNE-PASS Aktion



GESCHENK-GUTSCHEINE:
Jetzt auch online bestellen und bequem
via **PayPal** bezahlen - www.modelflach.de

**MODE
FLACH**

Ihr persönliches Modehaus
Gelnhausen-Haitz



Die Tradition des Hirtensingens erfreut sich in Altenmittlau seit vielen Jahren großer Beliebtheit

EIN WECKRUF, DER SOGAR UM DIE WELT GEHT

Seit nunmehr 150 Jahren ziehen die Hirtensänger durch Altenmittlau und singen den dreistimmigen Weckruf:

„Ihr Christen, steht auf, seid munter und wacht!

Wir haben erlebt die hochheil'ge Nacht, hochheil'ge Nacht!

Lobet Gott und Maria!“

In der Nacht von Heiligabend auf den ersten Weihnachtstag, während die Altenmittlauer noch in ihren warmen Betten liegen und schlafen, spielt sich in der Ortsmitte jährlich ein besonderes Zusammenkommen ab. Fröhlich um 4.30 Uhr, wenn die Sonne noch nicht aufgegangen ist und eine besinnliche Ruhe über dem Freigerichter Ortsteil liegt, treffen sich die Männer zum Hirtensingen und ziehen gemeinsam los. Ihre Mission: mit einem Weckruf die frohe Botschaft der Geburt Jesu Christi zu verkünden. Diesem Brauch folgen die Hirtensänger nun schon seit stolzen 150 Jahren und haben vor, ihn auch noch in den kommenden Jahrzehnten auszuüben. Seine Entstehung verdankt er einem gewissen Herrn Spahn, wie Rudi Höfler, Sprecher des Altenmittlauer Vereinsrings, und Dr. Willi Müller berichten, die beide seit über 60 Jahren diese Tradition im Ortsteil leben und an nachfolgende Generationen weitergeben. Eben jener besagte Herr Spahn sei um das Jahr 1870 aus dem Rheinland nach Altenmittlau gekommen und habe diesen besonderen Weckruf mitgebracht.

Nach einigen Jahren Aufenthalt wanderte Herr Spahn nach Amerika aus; der Brauch um den Weckruf lebt bis heute in Altenmittlau fort.

Mit Trompete oder Flügelhorn und dreistimmigem Gesang

„Wahrscheinlich wurde der Weckruf erstmals im Jahr 1870 zwischen dem Anwesen Seikel und der Kempfmühle gesungen“, weiß Dr. Willi Müller zu berichten, der bis zum Jahr 2014 als Koordinator verantwortlich zeichnete. Der Weckruf besteht aus einer kurzen Melodie, die mit einer Trompete oder einem Flügelhorn gespielt wird, und dem dreistimmig gesungenen Text: „Ihr Christen, steht auf, seid munter und wacht! Wir haben erlebt die hochheil'ge Nacht, hochheil'ge Nacht! Lobet Gott und Maria!“ Rund 50 bis 60 Männer sind jedes Jahr mit dabei, wenn in der Nacht die Gruppe der Hirtensänger zusammenkommt. Auch junge Mitpilger finden sich immer wieder, die an der Tradition teilhaben und diese aufrechterhalten wollen – selbst bei schlechtesten Wetterverhältnissen.



Noch vor 150 Jahren bestand die kleine Gruppe der Sänger lediglich aus fünf Personen: dem Nachtwächter Adam Trageser, den Herren Konrad Bilz II. und Konrad Bilz III., einem Herrn Seikel und dem Begründer Herrn Spahn. Bis heute ist es üblich, dass nur Männer beim Gang durch den Ort teilnehmen. Aber nicht, weil Frauen verpöht wären, wie Rudi Höfler hervorhebt, sondern weil die Hirten damals ebenfalls alles Männer waren. „Für uns ist es wichtig, dass dieses schöne Brauchtum nicht verkommt, sondern von den Menschen, die jedes Jahr dabei sind, auch weitergetragen wird“, betont er. Daher gilt als klare Regel: Rauchen und Trinken waren und sind bis heute beim Gang durch Altenmittlau nicht erwünscht. Im Fokus stehen die Besinnlichkeit, der Glaube und die Schlichtheit.

Kleine Andacht und traditionelle Hirtenmesse

Erst einmal aufgebrochen, dauert es mehr als zwei Stunden, bis die Männer an ihrem Ziel, der St.-Markus-Kirche, ankommen.

Gut alle 80 Meter stoppen sie auf ihrem Rundgang und singen ihren dreistimmigen Weckruf. Dabei folgen sie einer festen Route, die sich im Laufe der Zeit natürlich geändert hat – je nachdem, wo neue Häuser und Wohngebiete entstanden sind. Für die Hirtensänger ist es wichtig, dass alle Einwohner den Gesang hören können. Manchmal gehen an den Häusern während des Gesangs die Rollläden oder Jalousien hoch, jemanden zu Gesicht bekommt die Truppe aber nicht. „Die Menschen kriegen den Weckruf natürlich mit und schauen dann auch mal durch den Spalt des Rollladens – aber man zeigt sich einfach nicht. Vielmehr genießen sie den Gesang und freuen sich auf das, was kommt“, sagt Rudi Höfler.

Nach dem Rundgang warten vor der St.-Markus-Kirche bereits zahlreiche Gläubige, die die Schar freudig in Empfang nehmen. Mit Pfarrer Dr. Patrick Kasajja feiern die Hirtensänger nach ihrer Ankunft eine kleine Andacht mit Begrüßung, abwechselnden Weihnachtsliedern – darunter zwei Stücke, die nur in Altenmittlau gesungen

Rund 50 bis 60 Männer
sind jedes Jahr mit dabei,
wenn in der Nacht
die Gruppe der
Hirtensänger
zusammenkommt.

MODE ZU OUTLETPREISEN

Top-Marken

ANGELS TONI PIONEER
BARBARA LIBER RABE Luigi Morini
MAC haio K|BRAND MARVELLE

KREBS MODEN

Poststr. 36 | Linsengericht-Großenhausen
Tel. 06051 66022 | www.hosen-krebs.de

GARDINEN | TAPETEN | PARKETT | BODENBELÄGE | SONNENSCHUTZ
beraten - messen - montieren

raumtex.studio
stein+lieder
Marktplatz 11 | 63607 Wächtersbach
Tel.: 06053 1610 | www.stein-lieder.de

Raum³
DECO-POINT
Fachmarkt für schönes Wohnen
Main-Kinzig-Straße 33 • 63607 Wächtersbach
Tel.: 06053 601636 • www.deco-point-lieder.de



Mit den beiden Liedern
„Erfreue dich, Himmel“
und „O ihr Himmel,
schauet an“ singen die
Männer in der Andacht
zwei Stücke, die aus
Altenmittlau stammen
und nur dort gesungen
werden.

werden –, dem Weihnachtsevangelium und einem passenden Gebet. Seit letztem Jahr fungiert Jörg Hüttel als Vorbeter, davor war es Josef Bilz, der von etwa 1960 bis 2018 diese Rolle innehatte. Begleitet wird der Gesang von einer Bläsergruppe, die vor 35 Jahren von Alfred Reus gegründet und bis 2015 geleitet wurde. Lieder wie „Erfreue dich, Himmel“ über „O ihr Himmel, schauet an“ und „O du fröhliche“ bis hin zum krönenden Abschluss „Stille Nacht“ erklingen dann lautstark in der Kirche. Direkt im Anschluss geht es mit der traditionellen Hirtenmesse weiter. „Diese wird von der Gruppe ‚Alemundo‘ mit A-cappella-Gesang umrahmt“, wie Dr. Willi Müller erzählt. „Die Kirche ist dann immer sehr gut gefüllt, was uns alle freut.“

Ein Zusammenkommen von Großvätern, Vätern und Enkeln

Vieles haben die Hirtensänger auf ihren Rundgängen schon erlebt – vom starken Schneefall über Glatteis bis hin zu Regenschauern. Nicht immer war ihr Einsatz ungefährlich. Den einen oder anderen „kleinen häuslichen Streit“ habe es da schon einmal gegeben. „Als wir mal Glatt- und Blitzeis hatten, habe ich meinem Mann gesagt, dass er lieber zu Hause bleiben solle. Natürlich hat er nicht auf mich gehört“, weiß Monika Höfler zu berichten und lacht – und auch Rudi Höfler kann sich bei dieser Erinnerung ein Schmunzeln nicht verkneifen. „Wir gehen jedes Jahr los, egal wie

die Wetterlage ist“, sagt er und ergänzt: „Es gehört für uns Altenmittlauer einfach dazu, dass wir in der Heiligen Nacht mit unserem Weckruf die Menschen auf die Geburt Jesu Christi einstimmen.“ Auch in Kriegszeiten hatte der Weckruf Bestand, allerdings mit geringerer Teilnehmerzahl. Mancher Altenmittlauer Soldat berichtete, wie er sich im Schützengraben am Heiligen Abend voller Wehmut nach dem vertrauten Weckruf und der heimatlichen Weihnacht sehnte. Rudi Höfler selbst ist schon als junger Bub mit seinem Vater mitgegangen, heute gehört er selbst zu den älteren Sängern. „Über Generationen hinweg ist unser Brauch verankert. Aus den jungen Burschen von damals sind jetzt Väter oder sogar Großväter geworden, die mit ihren Söhnen und Enkeln mitziehen. Es ist schön, zu sehen, dass auch die jungen Menschen noch bereit sind, Zeit dafür aufzubringen.“

Denken Dr. Willi Müller und Rudi Höfler an die vergangenen Jahre zurück, fallen ihnen zahlreiche schöne Erinnerungen und Anekdoten ein, mit denen sie das Hirtensingen in Verbindung bringen. „Wir hatten Familienmitglieder im Ort, die sind nach Amerika ausgewandert und freuten sich jedes Jahr darüber, wenn sie unseren Weckruf über das Telefon hören konnten. Er ging sogar um die Welt“, berichten die beiden und lächeln zufrieden. Ähnlich erging es auch dem einstigen Pfarrer Dr. Heribert Abel, der in den 1940er-Jahren für die Kirchengemeinde in Altenmittlau zuständig

Drei Musiker aus der
Bläsergruppe scheiden mit
ihrem Auftritt an Heilig-
abend 2014 aus (v. l.):
Diakon Michael Harth,
Karl Weber, Alfred Reus,
Reinhold Trageser und
Vereinsringvorsitzender
Rudi Höfler.





Fünf Musiker und das Ensemble Alemundo umrahmen die kurze Andacht und die anschließende Hirtenmesse 2015.

war, später nach Fulda zog und auch dort diesen Hirtenruf über das Telefon nicht missen wollte.

Ein weiterer Höhepunkt sollte einst der Besuch des Hessischen Rundfunks werden, der die Männer bei ihrem Rundgang begleiten und alles filmisch dokumentieren wollte. Doch starker und überraschender Schneefall veranlasste den hr dazu, am späten Heiligen Abend spontan sein Kommen abzusagen. Der Freude der Hirtensänger tat dies aber keinen Abbruch, die sich – dick eingepackt und warm angezogen – um 4.30 Uhr auf den Weg machten und dem Wetter trotzten. „Unser ältester und häufigster Teilnehmer war Karl Höfler, der leider 2019 im Alter von 93 Jahren verstorben ist und es auf sage und schreibe 70 Einsätze beim Weckruf gebracht hatte“, erinnern sich Dr. Willi Müller und Rudi Höfler.

Seit Anfang an gehört die Trompete oder das Flügelhorn mit dazu: Bis zum Jahr 2003 wurde das Musikinstrument von den

Mitgliedern der Familie Trageser gespielt – zuletzt von Reinhold Trageser, der das Amt stolze 43 Jahre lang ausübte. Seit 16 Jahren hat Uwe Gesierich diese Aufgabe übernommen und ist in große Fußstapfen getreten, die er zur vollsten Zufriedenheit aller ausfüllt.

Organisiert oder mit viel Vorlaufzeit geplant wird das Hirtensingen nicht. Für die Beteiligten ist es zu einer Selbstverständlichkeit geworden – auch längst Weggezogene schauen in der Heiligen Nacht wieder vorbei, singen mit und bleiben der Tradition treu. „Jeder weiß, wie er seinen Beitrag leisten kann. So hat Alfons Trageser lange Zeit für die Verteilung der Liedtexte bei der Andacht gesorgt, jetzt kümmert sich seine Tochter Ulla Barth darum.“

Umplanen in Zeiten von Corona

Dass der Brauch auch in Zeiten von Corona weiterhin Bestand haben wird, da-



- **Kanal- und Rohrreinigung**
- **Kanaluntersuchung**
- **Grubenentleerung**

63633 Birstein-Unterreichenbach · Am Sportplatz 9
Tel. (06054) 2587 • Fax (06054) 91 77 48
info@weisgerberkanalreinigung.de
www.weisgerberkanalreinigung.de

Mobile Häusliche Pflege



- Fachkundige und umfassende Beratung rund um die Pflege
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung und vieles mehr

Wir geben Ihnen Sicherheit und schaffen Perspektiven!



Länderweg 4 | 63589 Linsengericht
 Telefon (06051) 13667 | Telefax (06051) 15338
info@haeusliche-pflegehilfe.de | www.pflege-mhp.de

Für alle Beteiligten ist
das Hirtensingen zu
einer Selbstverständ-
lichkeit geworden – auch
längst Weggezogene
schauen in der Heiligen
Nacht wieder vorbei und
bleiben dem Brauchtum
mit Freude treu.



rüber sind sich Dr. Willi Müller und Rudi Höfler einig. Doch auch sie müssen in diesem Jahr mit Einschnitten und Änderungen rechnen. „Wir werden mit Sicherheit in der Heiligen Nacht durch Altenmittlau ziehen und unseren Weckruf verkünden – mit dem nötigen Abstand, versteht sich“, sagt der Sprecher des Vereinsrings. Wie die Andacht und die anschließende Hirtenmesse gefeiert werden, darüber entscheiden sie noch, gemeinsam mit ihrem Pfarrer Dr. Patrick Kasaija. Maximal dürfen unter Corona-Auflagen derzeit 67 Menschen den Gottesdienst besuchen, bei der Hirtenmesse zählen die Verantwortlichen normalerweise aber schon

einmal an die 200 Besucher. Daher könnten sie sich vorstellen, die Andacht einfach nach draußen auf den Dorfplatz zu verlegen. „Dann wären wir immer noch in unmittelbarer Nähe zu unserer Kirche“, sagt Rudi Höfler. Dr. Willi Müller stimmt ihm zu: „Ich denke ebenfalls, dass der Dorfplatz eine gute Alternative wäre. Wichtig ist uns, dass unser Brauch, den die Menschen hier gerne leben, Bestand hat und dank des Engagements vieler, die im Hintergrund tätig sind, auch in den kommenden Jahren fortbestehen wird.“

Svenja Denter
Fotos: GNZ-Archiv



MARKTPLATZ
im
MKK-FORUM



**Weihnachten genießen
mit regionalen Produkten**

Main-Kinzig-Forum, Barbarossastraße 24, 63571 Gelnhausen
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09:00–15:00 Uhr, Sa. geschlossen
www.bwmk.de / www.facebook.com/bwmk.de

Weihnachten 2020

„Fröhliche Weihnacht“ wird's kaum werden.
Corona hat's dazu gebracht.
Frieden gibt's auch noch nicht auf Erden
und selten eine „Stille Nacht“.

„Macht hoch die Tür“ empfiehlt sich nicht
bei flüchtigen Bekannten
und die gewünschte Maskenpflicht
gilt auch für die Verwandten.

Man schenkt einander nicht mehr viel,
um Freude zu bereiten,
falls doch, dann tunlichst ganz steril
in angsterfüllten Zeiten.

Zusammen feiern soll man nicht,
Umarmung ist entbehrlich.
Ein Weihnachtslied bei Kerzenlicht
geradezu gefährlich.

Vielleicht braucht es ein wenig Mut,
die Kerzen anzuzünden
und glauben, es wird alles gut,
wenn wir zusammenfinden.

Fritz Walther

SO VERBRINGEN WIR WEIHNACHTEN



MARK TRAGESER
Vorsitzender
Kreisbauernverband
Main-Kinzig



Unser Weihnachtsfest steht ganz im Zeichen der Familie und der Tiere. Als landwirtschaftlicher Betrieb richten wir uns auch an Heiligabend und den beiden Feiertagen ganz nach dem Wohl und Rhythmus unserer Tiere. Das bedeutet, dass mein Vater und ich an allen drei Tagen bereits frühmorgens um 6.20 Uhr im Stall sind und uns darum kümmern, dass das Stroh aufgefüllt ist, die Kühe gefüttert werden, nachschauen, dass sie einen guten Eindruck machen, und kontrollieren, ob sie vom Melk-Roboter richtig gemolken wurden und mit den Eutern alles in Ordnung ist. Erst wenn unsere Tiere versorgt sind, kümmern wir uns um uns selbst.

Für meine Frau und die Kinder gehört es fest dazu, am Nachmittag gemeinsam das Krippenspiel zu besuchen. Wenn mein Vater und ich fertig sind, treffen wir uns alle bei uns zu Hause. Meistens ist es dann nach 18 Uhr. Die Kinder freuen sich schon riesig auf die Bescherung und sind natürlich aufgeregt.

Aber: Bei uns ist es eine feste Tradition, dass die Tür zum Wohnzimmer, in dem sich der geschmückte Tannenbaum und die Geschenke befinden, am Abend des 23. Dezembers abgeschlossen wird. Und: Das Christkind schließt sie erst wieder auf, wenn wir alle zusammen reichlich Weihnachtslieder gesungen haben. Das ist immer ein sehr schöner Moment für uns alle. Zu essen gibt es belegte Brötchen.

Das haben meine Mutter und meine Großmutter schon gemacht, als ich noch klein war. Sollte es nämlich doch einmal einen Zwischenfall im Stall geben, ein Tier erkrankt plötzlich oder kalbt, müssen wir wieder hin – das ist in den vergangenen Jahren alles schon vorgekommen. Dann können die Brötchen später noch gegessen werden.

Das Essen passt zu unserem Tagesablauf, Weihnachten ist für uns neben den besinnlichen Stunden mit der Familie nun mal ein „normaler“ Arbeitstag. Am ersten Feiertag gehen wir es ruhiger an und besuchen mit den Kindern meine Schwiegereltern und am 26. geht es zum Essen zu meiner Schwester, ihrer Familie und meinem Nefen, der seinen Geburtstag feiert.

Auch wenn wir nie genau wissen, was an Heiligabend alles passieren wird, freuen wir uns darauf, gemütlich im Wohnzimmer zu sitzen, den Kindern beim Auspacken zuzuschauen und die Zeit zusammen zu genießen.



Ihre **Holzhandlung** aus der Region

**natürliche Dämmstoffe • Terrassen- und Fassadenausstellung
Fußböden • Lehmbaumstoffe • Lehmfarben und Ökobaustoffe**

Schuster 
Holz Team GmbH

OSB • Bauholz • Konstruktionsvollholz • Latten • Bretter • Leimholz • Hobelware • Kleisenwaren
Industriestraße 4 • 63633 Birstein • Telefon: 06054 - 9113-0 • www.schuster-holz.de • info@schuster-holz.de



Seitenschiff und Chorraum

Verheerender Kirchenbrand und Wiederherstellung – vor 35 Jahren wurde St. Martin wieder eingeweiht

DAS CHRISTFEST, AN DEM BAD ORB TRAUER TRUG

Unwiederbringlich
verlor Bad Orb bei dem
Inferno künstlerisch
und historisch
unschätzbar wertvolle
Kunstwerke, darunter
den berühmten
„Orber Altar“.

Das Christfest, an dem Bad Orb Trauer tragen sollte, begann am Heiligen Abend 1983 in St. Martin mit Kinderchristmette und Krippenspiel und endete traditionell mit der nächtlichen Christmette und einem gemeinsamen „Stille Nacht“. Doch als der Morgen des ersten Weihnachtstages dämmerte, lag die Pfarrkirche in Schutt und Asche. Wie ein Schleier lag die Trauer über Bad Orb. Vielen war es, als wäre ein guter Freund gestorben. Weinend blickten sie vom Schulhof der Martinus-Schule auf die rauchende Ruine. Erstarrtes Schweigen lag über der Stadt. Mutmaßungen wurden nur leise ausgetauscht. Gerüchte kochten hoch und erstarben wieder. Bis heute liegt die Brandursache im Dunkeln. Die Bildzeitung mutmaßte: „Brandstifter zünden schönste Kirche an.“ „Brandkatastrophe in Bad Orb“ hieß es im Gelnhäuser Boten

und im Gelnhäuser Tageblatt „Ein Stück Orb in Schutt und Asche“.

Unwiederbringlich verlor Bad Orb bei dem Inferno künstlerisch und historisch unschätzbar wertvolle Kunstwerke, darunter den berühmten „Orber Altar“. Den Einsatzkräften ist es zu verdanken, dass das Großfeuer nicht auf die Altstadt übergrieff. Kriege und Jahrhunderte hatte das Gotteshaus unbeschadet überstanden. Eine mehrere Millionen teure Renovierung und Erweiterung 1978/79 lag erst wenige Jahre zurück. Allein der Gebäudeschaden betrug umgerechnet über 5 Millionen Euro. Die Hessische Brandversicherungsanstalt errechnete: „Bezogen auf den Neubauwert waren 58,6 Prozent des gesamten Baubestandes und 97 Prozent der mitversicherten Einrichtung zerstört.“



Ein roter Schein aus Richtung Kirche

Als Erste wurde die benachbarte Familie Bauer gegen 5.20 Uhr aufmerksam auf das Inferno. „Wir waren spät zu Bett gegangen und hatten noch das ‚Stille Nacht‘ von der Christmette gehört“, erinnert sich Berthold Bauer. „Als der Hund unruhig wurde und sein Halsband klirrte, schaute ich auf und sah kurz einen roten Schein aus Richtung Kirche. Und dann machte es schon ‚ping, ping‘ von den Scheiben her. Während meine Frau den Notruf wählte, fuhr ich zur Polizeistation.“ Dort machte er sich lautstark bemerkbar, während Marion Bauer mitsamt Hund zum Pfarrhaus eilte. „Die Feuerwehr war sehr schnell da. Kaplan Wolfgang Hünnekens schloss Türen auf.“ Glutbrocken flogen durch die Luft, sodass die Bauers auch Angst um den „Schiffershof“ haben mussten.

Günter Lauer war Stadtbrandinspektor, als die Pfarrkirche im Jahr 1983 in Flammen stand. Als Berufsfeuerwehrmann

und ehrenamtlicher Brandschützer war er an Alarme gewöhnt und reagierte wie üblich, als der Funkalarmempfänger die Brandmeldung der Leitstelle anzeigte. Rein in die Einsatzkleidung und ab zur Stützpunktfeuerwache. Wenige Minuten nach der Alarmierung waren die ersten Fahrzeuge unterwegs. Fast zeitgleich mit Kaplan Hünnekens traf Lauer an der Kirche ein. Feuerschein drang durch die Fenster. Der Geistliche schloss die Tür zur Sakristei auf. „Von hier aus sah man den Hochaltar und die Christbäume daneben brennen.“ Während die Mannschaft den Löschangriff aufbaute, um Wasser aus der Hochdruckleitung und dem Orbbach am Untertor zu pumpen, sorgte Lauer dafür, dass die Nachbarwehren alarmiert wurden. „Zugute kam uns der Umstand, dass wir kurz zuvor mit den Wehren aus Wirtheim, Wächtersbach, Oberndorf und Aufenau eine realistische Übung an der Burg direkt neben der Kirche durchgeführt hatten.“ Die stellvertretenden Stadtbrandinspektoren Thomas An-

„Bezogen auf den
Neubauwert waren
58,6 Prozent des ge-
samten Baubestandes
und 97 Prozent der
mitversicherten
Einrichtung zerstört“,
berechnete die
Hessische Brand-
versicherungsanstalt.



Meisterbetrieb

Bad Orber Str. 1
63607 Wächtersbach
Mobil: 01 70 - 231 60 76
Telefon (06053) 3594
www.galabau-nix.de

Unsere Leistungen:

- ✿ Pflanzarbeiten
- ✿ Gehölzschnitt
- ✿ Garten- und Grabpflege
- ✿ Rasenpflege und Neuanlage
- ✿ Beton- und Natursteinarbeiten
- ✿ Dachgarten

**Mitarbeiter/-in
(m/w/d) gesucht**

Wenn ich mich belohue, Café Knusperbohne.

- ♥ Frühstücksbuffet
- ♥ Leichtigkeiten zu Mittag
- ♥ Kaffee und Kuchen
- ♥ Kaffeespezialitäten
- ♥ Platz für kleine Gäste
- ♥ Kleiner Shop: Wachstücher selbstgemachte Nähideen, Wünschelichter, Postkarten
- ♥ Fahrradraum für Gäste im Innenhof



Spessartstraße 30 ♥ 63599 Biebergemünd
(0 60 50) 97 98 655 ♥ www.knusperbohne.de
Öffnungszeiten ♥ Do. bis Sa. 8.30 Uhr – 17.30 Uhr
So. 13.30 Uhr – 17.30 Uhr



Viele Bad Orber Familien verschliefen den Brand in der St.-Martins-Kirche und standen am Morgen des ersten Weihnachtstages erschüttert vor den Trümmern des Gebäudes.

gelstein und Erwin Huth sorgten dafür, dass alle, die an der Übung teilgenommen hatten, ihren damaligen Platz wieder einnahmen. Die Feuerwehr, auch unterstützt von Feuerwehren aus Bad Soden-Salmünster, versuchte zunächst, die am Altar auflodernden Flammen mittels Innenangriff über die Sakristei einzudämmen. Das blitzschnell auf das gesamte Kirchenschiff übergreifende Feuer erzwang jedoch den Abbruch. Auch die von Westen eingeleiteten Löschversuche scheiterten, weil sich die Feuersbrunst in Windeseile ausbreitete. „Eine Bekämpfung des Großbrandes war nur noch von außen möglich.“ Die Bleiverglasung der Fenster war längst geschmolzen. Die mit schwerem Atemschutz und C-Rohren im Gebäude befindlichen Männer konnten im letzten Augenblick herausgezogen werden: „Dann stürzte die Decke ein.“

Feuer nach rund drei Stunden unter Kontrolle

Eduard Rieger (†), damals THW-Ortsbeauftragter, wurde durch das Ausrücken der Feuerwehr aufmerksam und fuhr zur Brandstelle. Als von der Feuerwehr die Bitte „Hol deine Leute, wir brauchen euch“ kam, hat er die THW-Helfer alarmiert. Auch THW und DRK leisteten, was sie nur vermochten. Nach rund drei Stunden war es den rund 130 Feuerwehrleuten und THW-Helfern gelungen, das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Um Burg und Zehntscheune zu retten, musste das aufgeheizte Dach des Areals ständig mit B- und C-Rohren besprüht werden. Glücklicherweise konnte ein Übergreifen auf die Innenstadt verhindert werden. „Ein warmer Wind aus Richtung Molkenberg blies Glutbrocken bis auf den Marktplatz.“ Der lichterloh brennende Dachstuhl und die empor-schießenden Flammenbündel setzten dann noch die Holzkonstruktion des Turmes in Brand. Weitere traurige Bilanz der Nacht: sieben verletzte Feuerwehrleute. Viele Bad Orber hatten von dem Brand nichts mitbekommen. Und als die Glocken zur Messezeit läuteten, wollten sie zum Gottesdienst, wie die Familie der GNZ-Mitarbeiterin Elsbeth Ziegler, die in der hinteren Haselstraße die Brandnacht verschlafen hatte.



Verstört blickte auch Pfarrer Rudolf Hofmann (†) auf das Skelett der noch am Vorabend in ihrem Weihnachtsschmuck strahlenden über 600 Jahre alten Kirche. Noch bewegt vom Unfassbaren waren Hofmanns Gedanken dennoch: „Wir bauen St. Martin wieder auf.“ Im Anschluss an die feierliche Christmette in der Heiligen Nacht war er noch bis nach

ein Uhr in der Pfarrkirche und verließ sie zusammen mit dem Küster. Mitten im Tiefschlaf wurden Pfarrer und Kaplan geweckt. Da stand die Kirche bereits in Flammen. „Die Männer haben mit vollen Rohren draufgehalten; aber kein Tropfen kam zum Löschen“, hat Hofmann später erzählt, „weil alles so aufgeheizt war, dass das hochgepumpte Wasser sofort verdampfte.“ Auch der innere Angriff mit schwerem Atemschutzgerät war zum Scheitern verurteilt. Wie eine Feuerwalze schoss der Brand durch das Gebäude. Im Nu war das Schiff weg, und die Flammen kletterten immer noch hoch.



Schmerz und Tränen schmiedeten die Menschen über alle Konfessions- und Nationengrenzen hinweg zusammen. „Dies ist einer der schwärzesten Tage in der Bad Orber Geschichte“, sagte Bürgermeister Robert Bauer (†). „Schlimmer konnt's nicht sein“, zeigte sich der Museumsleiter Robert Eckert (†) erschüttert. Für ihn war auch der Verlust des barocken „Schönborn“-Altars besonders schmerzhaft. Schließlich war dieser bis zur Kirchenrenovierung ein Schmuckstück „seines“ Museums. Er sprach später von „wild lodernden Flammen, in die Tiefe stürzendem Gebälk, flammenden Altären, brennenden Figuren, platzenden Steinen und knallenden Scheiben: Das Urelement Feuer tobte sich aus.“



Erste Sicherungs- und Aufräumarbeiten am Folgetag des Brandes

Dieter Strauß, damals im Pfarrgemeinderat, wurde ebenfalls verständigt. Sein Weg zum Brandort war kurz. Der Schock riesengroß. Während er fas-

sungslos vor dem wunderschönen Marienfenster stand, barsten die Scheiben, flogen Ziegel durch die Luft und fegte ein Flammenmeer durchs Kirchenschiff. Marie-Luise und Dieter Strauß haben wenige Tage später beim Neujahrskonzert des Musikvereins die erste größere Spendenaktion für den Wiederaufbau organisiert. Schon am Folgetag des

TEABALLS

DER TEE OHNE BEUTEL

Sparen Sie mit „GNZ10“
10% auf Ihren Einkauf
www.teaballs.de

Knapp zwei Jahre nach dem Brand wurde St. Martin am 15. Dezember 1985 wieder eingeweiht – die „Abendpost“ sprach vom „Kirchenwunder von Bad Orb“.



Brandes begannen erste Sicherungs- und Aufräumarbeiten, und zu Silvester hatte der Aufruf „Spenden statt Knaller“, den KjG und Pfadfinder starteten, Erfolg. Gottesdienste wurden während der Bauzeit nicht nur in St. Michael gefeiert, sondern sonntags auch im Theatersaal der Konzerthalle.

Dass St. Martin knapp zwei Jahre nach dem Brand, die „Abendpost“ sprach vom „Kirchenwunder von Bad Orb“, am 15. Dezember 1985 wieder eingeweiht werden konnte, ist fast ein Wunder. Dass es so schnell ging, dafür haben Unzählige selbstlos mitgeholfen – ob mit Arbeitsstunden, Aktionen oder Spenden. Bad Orb war wie aus einem Guss. Noch rauchten die Trümmer, als eine beispiellose Aktion einsetzte. Wer konnte, half mit, den noch qualmenden Schutt wegzuräumen. Aus der Not wuchs eine Woge

der Hilfsbereitschaft. Spontane Hilfe ohne Wenn und Aber setzte ein. Einzel- und Gemeinschaftsaktionen von Vereinen und Gemeinschaften, Verwaltungen, Unternehmen und Privatpersonen wurden in ganz unterschiedlicher Weise ins Leben gerufen. Spendendosen standen an vielen Stellen. Solidarität zeigten auch Nachbargemeinden. Der Wiederaufbau wurde in Angriff genommen. Der Turm, er steht im Eigentum der Stadt Bad Orb, erhielt nach dem Brand ebenso wie das Kirchenschiff alsbald ein schützendes Notdach. Januar und Februar 1984 waren den Gutachtern vorbehalten. Im April lag die Baugenehmigung vor. Bereits Ende Mai wurde der am Boden gefertigte Turmhelm von einem Großkran aufgesetzt. Anfang August war der Rohbau abgeschlossen. An Kirchweih 1984 wurde das restaurierte und vergoldete Turmkreuz aufgezogen, und der Richtkranz wehte über St. Martin. Zum Jahresende waren die Dächer weitgehend fertig, und die Schieferarbeiten begannen. Der Frühsommer war Innenputz und Deckeneinbau vorbehalten, der Sommer Außenputz und Malerarbeiten sowie Einbau der Plastiken und Steinaltäre. Im Herbst 1985 folgten Schreiner- und Montagearbeiten. Kunstwerke und Kirchenbänke wurden aufgestellt, die Glasfenster eingebaut.

Zwei harte Aufbaujahre für Architekten, Baumeister, Handwerker, Künstler und Verantwortliche

Architekten, Baumeister, Handwerker, Künstler und Verantwortliche hatten es



Robert Schreyer poliert den Turmhahn



Marienfenster wird eingesetzt



nicht leicht in den zwei harten Aufbaujahren. Unermüdlich wurde geplant und geschafft. Eine exakte Kopie der alten Kirche wurde nicht angestrebt. An Tagen der offenen Tür konnte sich die Bevölkerung von den Baufortschritten überzeugen. Erhebliche Veränderungen waren unumgänglich. So wurde der gesamte Hochaltar neu gestaltet. Bedeutende Künstler wirkten bei der würdigen Ausgestaltung mit. Dabei wurden auch mehrere Figuren rekonstruiert. Der Deckenbereich wurde völlig verändert; außer am Marienaltar blieben die Fenster ohne bildliche Darstellungen. Die Wiederherstellung der spätgotischen Hallenkirche war erstaunlich schnell vorangegangen. Einmal was den äußeren Aufbau betrifft und zum anderen auch die Ausgestaltung des Innenraums, die in fast allen Details liturgisch und künstlerisch neu durchdacht werden musste.

Am dritten Advent 1985 konnte die Kirche mit einem festlichen Pontifikalamt von Weihbischof Johannes Kapp (†), selbst langjähriger Bad Orber Pfarrer, feierlich



Gerettete Kunstwerke

eingeweiht werden. Konzelebrant war Pfarrer Hofmann. Auch fanden sich zahlreiche Geistliche, die in Bad Orb (insbesondere als Kapläne) gewirkt hatten, ein. „St. Martin erhob sich glanzvoll aus der Asche“, freuten sich auch die „Kinzigtal Nachrichten“. Das äußere Erscheinungsbild der Kirche blieb im Wesentlichen

Auch in 2021 an Ihrer Seite!

Liebe Kund*innen,

uns ist unsere große Verantwortung als Energieversorger bewusst. Deshalb werden wir auch in 2021 alles dafür tun, dem uns entgegengebrachten Vertrauen gerecht zu werden – und die Region und die Menschen zu unterstützen, wo wir können. Haben Sie vielen Dank für das kostbarste Weihnachtsgeschenk, das wir uns in Zeiten wie diesen wünschen können: Ihre Treue.

Machen Sie das Beste aus diesem außerordentlich besinnlichen Weihnachten – und bleiben Sie gesund!

Ihre Gasversorgung Main-Kinzig

**main
kinziggas**



10 Jahre
STABILE PREISE

110 Jahre
IHR PARTNER



Das äußere
Erscheinungsbild
der Kirche blieb im
Wesentlichen erhalten.
Ein Gedächtnismal der
beiden Kriege und der
Brandnacht findet sich
auf der Wand gegenüber
der Kirchentreppe.



erhalten. Ein Gedächtnismal der beiden Kriege und der Brandnacht findet sich auf der Wand gegenüber der Kirchentreppe. Der gotische „Orber Altar“, ein Triptychon des „Meisters der Darmstädter Passion“, steht in Form einer Kopie wieder an seinem alten Platz. Anderes hat sich völlig verändert. Doch St. Martin wurde

wieder St. Martin und Heimat für viele. „Hausherr“ war nun Pfarrer Stefan Kümpe. Die neue (Klais-)Orgel wurde erst am Palmsonntag 1987 eingeweiht.

Elsbeth Ziegler
Fotos: vorwiegend Archiv ez/
THW Bad Orb



NISSAN BLACK FRIDAY





NISSAN JUKE TEKNA
DIG-T 117 6MT, 86 kW (117 PS), Benzin
Monatliche Rate: **ab € 299,61¹**

- Intelligenter AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- Sitzheizung, vorne
- Fahrerassistenz-Paket

NISSAN JUKE TEKNA DIG-T 117 6MT, 86 kW (117 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,6, außerorts 4,5, kombiniert 4,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 112; Effizienzklasse: B. NISSAN JUKE: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,1-4,8; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 118-110; Effizienzklasse: B (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007).

¹Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 24.599,-, Anzahlung: € 0,-, **Nettodarlehensbetrag: € 24.599,-**, Laufzeit: 36 Monate 35 Monate à € 299,61 und eine Schlussrate von €15.380,16), Gesamtkilometerleistung: 30.000 km, Gesamtbetrag: € 25.866,54, **effektiver Jahreszins: 1,99%, Sollzinssatz (gebunden): 1,97 %**. Ein Finanzierungsangebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.12.2020. Abb. zeigt NISSAN JUKE N-CONNECTA mit Sonderausstattung.

**autohaus
vogt**
sehen, fahren, erleben.

Autohaus Vogt GmbH & Co. KG
Brühlstraße 11 • 63607 Wächtersbach/Aufenau
Tel.: 0 60 53/6 19 19-0 • www.nissan-vogt.de

Lebkuchen



Zutaten

250 g Butter, Zimmertemperatur
800 g Mehl
220 g brauner Zucker
2 Eier
350 g Melassesirup oder Honig
3 TL Zimt, gemahlen
1 TL Nelken, gemahlen
3 TL Ingwer, gemahlen
1 Prise Salz

Zubereitung

In unserer Region bis nach Frankfurt und Rheinhessen gab es früher als Pendant des Pfefferkuchens oder Lebkuchens die sogenannten „Haddekuche“, die harten Kuchen.

Butter und braunen Zucker schaumig schlagen, Melasse oder Honig zugeben, Eier dazu und die Gewürze vermischt mit dem Mehl dazugeben und verkneten. Ruhen lassen.

Auf bemehlter Fläche ausrollen und beliebige Formen ausstechen oder schneiden. Blech kalt stellen, bis die Cookies fest sind. 10–14 Minuten bei 160° C backen, bis die Ränder hellbraun werden. Herausnehmen, auskühlen lassen und mit Zuckerguss und Nüssen beliebig ausgarnieren.

Das Rezept wurde von **Reiner Erdt, Gasthaus Zur Krone, Ronneburg-Hüttengesäß**, zur Verfügung gestellt. www.hessenkrone.de

IMPRESSUM

Sonderpublikation der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG

Verleger:	Oliver Naumann, Ehrhard Naumann
Geschäftsführer:	Oliver Naumann, Jochen Grossmann
Chefredakteur:	Thomas Welz
Projekt- und Verkaufsleitung:	Johanna Röder
Vertriebsleiter:	Ronald Schmidt
Redaktion:	Svenja Denter
Satz und Gestaltung:	Irina Zeller

Verlag und Herstellung: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 · 63571 Gelnhausen
Telefon (06051) 833-241 · Telefax (06051) 833-255

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen. Copyright und Autorenschutz sowie Idee und Konzept liegen bei der Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG. Für Druckfehler und den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**MÖCHTEN SIE IN UNSERER
NÄCHSTEN AUSGABE
DABEI SEIN?**

Gerne informieren wir Sie dazu!

06051 / 833-364





» Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2021. Ich freu mich
schon auf Euch! «

